Zweckverband Musikschule / Volkshochschule
Nördlicher Breisgau

Jahresabschluss
2018
mit Rechenschaftsbericht

Zweckverband Musikschule / Volkshochschule
Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

1.	Feststellungsbeschluss	3
2.	Vorbericht zum Jahresabschluss	6
2.1.	Bestandteile des Jahresabschlusses	6
2.2.	Kurzübersicht über den Jahresabschluss	9
2.2.1.	Gesamtergebnisrechnung	9
2.2.2.	Gesamtfinanzrechnung	10
2.2.3.	Vermögensrechnung – Bilanz 2017	12
2.2.4.	Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	13
2.2.5.	Überblick Investitionen	15
2.2.6	Erläuterungen zum Gesamtergebnis des Zweckverbands	16
2.2.7	Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung	17
3.	Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen mit Erläuterungen	16
3.1.	„Allgemeine Organisation“ mit Erläuterungen	16
3.2.	Musikerziehung, Jugend- und Erwachsenenbildung	21
3.2.1.	Musikschule mit Erläuterungen	25
3.2.2.	Volkshochschule mit Erläuterungen	28
3.2.3.	Abendrealschule mit Erläuterungen	32
4.	Investitionsübersicht	35
5.	Bilanz / Vermögensrechnung	36
5.1.	Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	37
6.	Anhang (§95 Abs. 3 GemO)	40
6.1.	Vermögensübersicht	40
6.2.	Schuldenübersicht	41
6.3.	Stand der Rücklagen	43
6.4.	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	44
6.5.	Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	44
6.6.	Anteil bei KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen	44
6.7.	Entwicklung der Liquidität	46
6.8.	Rechenschaftsbericht	47
7.	Verbandsversammlung	53

1. Feststellungsbeschluss und Ergebnisverwendung

1.1 Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt die Verbandsversammlung am 23.11.2020 den Jahresabschluss für das Jahr 2018 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	4.617.909,19
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-4.479.941,69
1.3	**Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2)	137.174,39
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	**Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00
1.7	**Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6)	137.174,39
2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.751.712,04
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.373.475,64
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	378.236,40
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.249,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-59.231,37
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-55.982,37
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6)	322.254,03
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-159.597,85
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-159.597,85
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10)	162.656,18
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	2.815,22
2.13	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln**	544.985,53
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln** (Saldo aus 2.11 und 2.12)	165.471,40
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14)	710.456,93

3.	**Bilanz**	
3.1	Immaterielles Vermögen	4.873,61
3.2	Sachvermögen	2.913.759,98
3.3	Finanzvermögen	1.322.951,14
3.4	Abgrenzungsposten	2.057,10
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite** (Summe aus 3.1 bis 3.5)	4.243.641,83
3.7	Basiskapital	-171.685,25
3.8	Rücklagen	-354.223,78
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	-608.461,13
3.11	Rückstellungen	-62.263,27
3.12	Verbindlichkeiten	-3.047.008,40
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite** (Summe aus 3.7 bis 3.13)	-4.243.641,83

1.2. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen

(§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

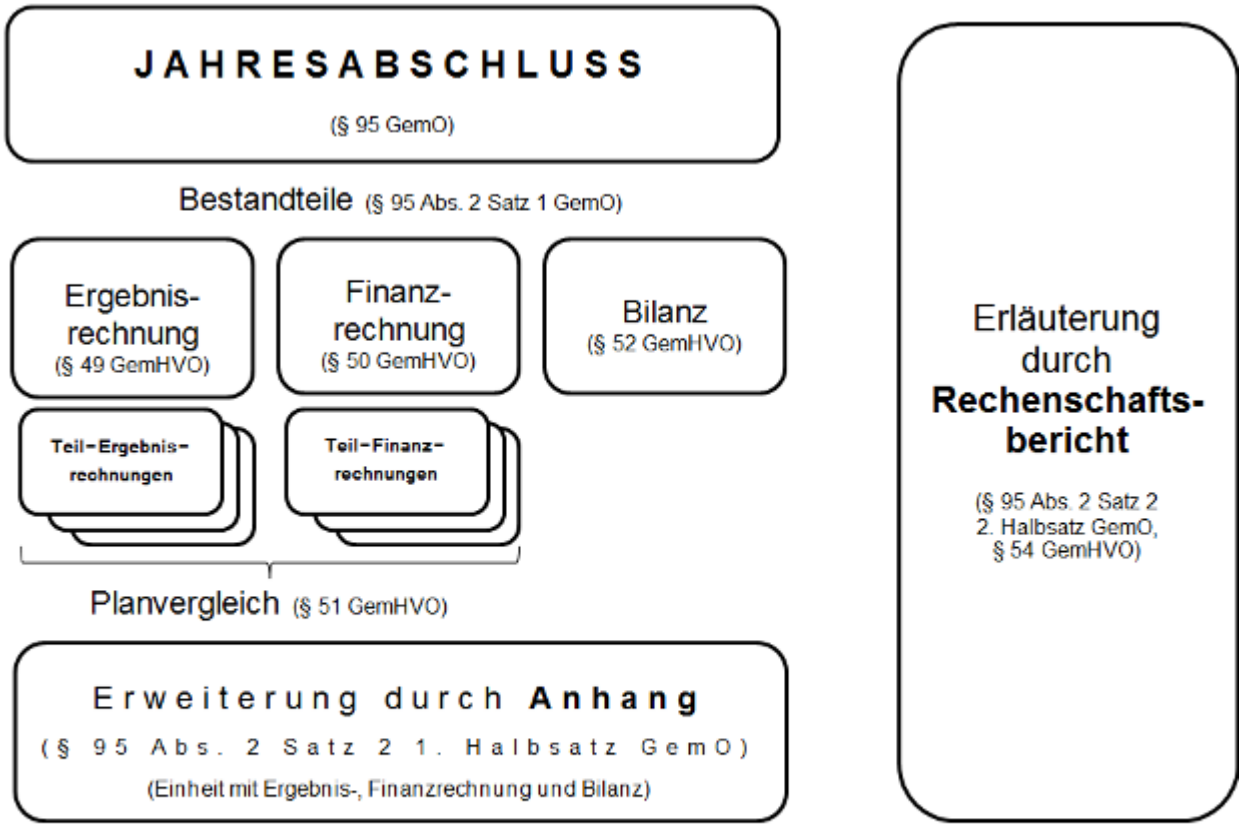
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs		Ergebnisse des Haushaltjahres		Vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-kapital
		Sonder-ergebnis	Ordent-liches Ergebnis	Vor-jahr	Zweitvor-ange-gangen-en Jahr	Drittvor-ange-gangen-en Jahr	Ordent-lichen Ergeb-nisses	Son-der-ergeb-nisses	
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände		137.174,39				786.049,39		208.961,24
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis								
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-137.174,39				137.174,39		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts								
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses								
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses								
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses								
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses								
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses								

	durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses								
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr								
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital								
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital								
13	vorläufige Endbestände						923.223,78		208.961,24
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 4 GemHVO								
*)	Nachrichtlich: Bildung eines Sonderpostens aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses						- 569.000,00		
15	Nachrichtlich: Veränderung des Basiskapitals auf Grund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz								-37.275,99
16	Ergebnisbestände des Basiskapitals, der Ergebnisrücklagen und des Fehlbetragsvortrags.						354.223,78		171.685,25

*) Mit der Haushaltssatzung 2018 wurde beschlossen, dass die Umbau- und Modernisierungskosten aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses finanziert werden sollen. In dieser Darstellung ist eine solche Position nicht vorgesehen und wir haben sie nachrichtlich nach Punkt 14 dargestellt, um den korrekten Betrag der Ergebnisrücklage zum 31.12.2018 darzustellen zu können.

2. Vorbericht zum Jahresabschluss

2.1. Bestandteile des Jahresabschlusses



§ 95 Abs. 3 GemO: Dem Anhang sind als **Anlage** beizufügen:

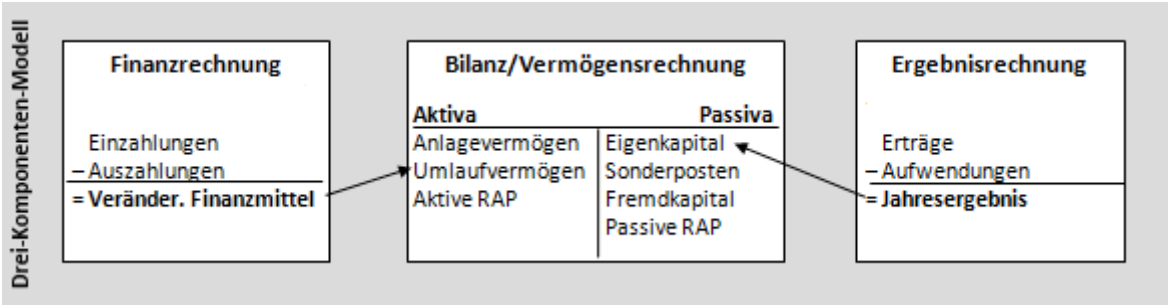
1. die Vermögensübersicht (§ 55 Abs. 1 GemHVO)
2. die Schuldenübersicht (§ 55 Abs. 2 GemHVO)
3. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Das Drei-Komponenten-Modell (DKM) ist ein Modell für das neue öffentliche Rechnungswesen auf Grundlage der Doppik. Es ist auch bekannt unter dem Begriff Drei-Komponenten-Rechnung (DKR).

Das Drei-Komponenten-Modell hat drei Bestandteile:
- Bilanz/Vermögensrechnung
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

Die drei Bestandteile des Drei-Komponenten-Modells zählen gleichzeitig auch zu den Hauptkomponenten des doppischen Jahresabschlusses.

Das Drei-Komponenten-Modell wird in untenstehender Abbildung illustriert:



Der Saldo der Finanzrechnung (Differenz aus Einzahlungen und Auszahlungen) lässt sich als Netto-Zufluss bzw. Netto-Abfluss an liquiden Mitteln innerhalb der betrachteten Rechnungsperiode verstehen. Addiert man diesen Saldo nun mit dem Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn der Rechnungsperiode (sog. Anfangsbestand), so erhält man den in der Bilanz im Umlaufvermögen auszuweisenden Bestand an liquiden Mitteln.

Analog errechnet sich das auszuweisende Eigenkapital am Abschlussstichtag im Drei-Komponenten-Modell über die Summe aus Ergebnissaldo (Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen) und Eigenkapital zum Periodenanfang. In der Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis ermittelt.

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen werden für die Produkte des Zweckverbands erstellt:

- 2630 Musikschule
- 2710 Volkshochschule
- 21104 Abendrealschule
- 1110 Steuerung

2.2. Kurzübersicht über den Jahresabschluss

2.2.1. Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis Geschäfts-Jahr 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.395.263	1.205.000	1.207.510	2.510-	0	0	2.510-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	1.064	1.064-	0	0	1.064-	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.072.323	2.540.500	2.952.863	412.363-	0	0	412.363-	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	53.892	15.000	25.038	10.038-	0	0	10.038-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	252.378	286.400	426.730	140.330-	0	0	140.330-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.092	4.000	4.705	705-	0	0	705-	0
11	**=**	**Ordentliche Erträge**	**4.779.947**	**4.050.900**	**4.617.909**	**567.009-**	**0**	**0**	**567.009-**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	3.550.621-	3.260.300-	3.643.149-	382.849	0	0	382.849	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	35.225-	35.000-	37.237-	2.237	0	0	2.237	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	381.129-	323.000-	377.339-	54.339	0	0	54.339	0
15	-	Abschreibungen	107.905-	106.000-	107.205-	1.205	0	0	412	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.618-	14.200-	14.464-	264	0	0	264	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	327.086-	244.000-	301.340-	57.340	0	0	57.340	0
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.444.584-**	**3.982.500-**	**4.480.735-**	**498.235**	**0**	**0**	**497.442**	**0**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**335.363**	**68.400**	**137.174**	**68.774-**	**0**	**0**	**69.568-**	**0**
23	**=**	**Sonderergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**=**	**Gesamtergebnis**	**335.363**	**68.400**	**137.174**	**68.774-**	**0**	**0**	**69.568-**	**0**
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	335.363-	0	137.174-	137.174	0	0	137.174	0

2.2.2. Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.458.217	1.205.000	1.016.593,84	188.406	0	0	188.406	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.870.305	2.540.500	3.249.835,20	709.335-	0	0	709.335-	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	53.222	15.000	26.394,15	11.394-	0	0	11.394-	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	192.783	286.400	454.179,26	167.779-	0	0	167.779-	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	13	0	0,00	0	0	0	0	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.087	4.000	4.709,59	710-	0	0	710-	0
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.580.628**	**4.050.900**	**4.751.712,04**	**700.812-**	**0**	**0**	**700.812-**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	3.558.851-	3.295.300-	3.629.895,12-	334.595	0	0	334.595	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	35.225-	0	37.237,05-	37.237	0	0	37.237	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	379.337-	323.000-	393.879,68-	70.880	0	0	70.880	0
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	42.618-	14.200-	14.464,27-	264	0	0	264	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	269.176-	244.000-	297.999,52-	54.000	0	0	54.000	0
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.285.207-**	**3.876.500-**	**4.373.475,64-**	**496.976**	**0**	**0**	**496.976**	**0**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung**	**295.421**	**174.400**	**378.236,40**	**203.836-**	**0**	**0**	**203.836-**	**0**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	3.249,00	3.249-	0	0	3.249-	0
23	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0	**0**	**3.249,00**	**3.249-**	**0**	**0**	**3.249-**	**0**
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.949-	569.000-	36.734,69-	532.265-	0	0	532.265-	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	91.798-	34.600-	22.496,68-	12.103-	0	0	12.103-	0
30	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**113.747-**	**603.600-**	**59.231,37-**	**544.369-**	**0**	**0**	**544.369-**	**0**
31	**=**	**Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**113.747-**	**603.600-**	**55.982,37-**	**547.618-**	**0**	**0**	**547.618-**	**0**
32	**=**	**Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf**	**181.674**	**429.200-**	**322.254,03**	**751.454-**	**0**	**0**	**751.454-**	**0**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt. -übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	130.857-	159.121-	159.597,85-	477	0	0	477	0
35	**=**	**Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**130.857-**	**159.121-**	**159.597,85-**	**477**	**0**	**0**	**477**	**0**
36	**=**	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**50.816**	**588.321-**	**162.656,18**	**750.977-**	**0**	**0**	**750.977-**	**0**
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	22.491		748,45-					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	5.368-		3.563,67					
39	**=**	**Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen**	**17.123**		**2.815,22**					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	477.046		544.985,53					
41	+ /-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	67.939		165.471,40					
42	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres**	**544.986**		**710.456,93**					

2.2.3. Bilanz

	Aktivseite	Geschäfts-Jahr 2017 EUR	Geschäfts-Jahr 2018 EUR		Passivseite	Geschäfts-Jahr 2017 EUR	Geschäfts-Jahr 2018 EUR
1	**Vermögen**	**4.267.760**	**4.241.585**	**1**	**Eigenkapital**	**995.011-**	**525.909-**
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.342	4.874	1.1	Basiskapital	208.961-	171.685-
1.2	Sachvermögen	2.962.433	2.913.760	1.2	Rücklagen	786.049-	354.224-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.682.470	2.657.493	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	786.049-	354.224-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.964	256.267	**2**	**Sonderposten**	**0**	**608.461-**
1.3	Finanzvermögen	1.298.985	1.322.951	2.1	für Investitionszuweisungen	0	39.461-
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen	74.107	272.366	2.3	für Sonstiges	0	569.000-
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	679.784	339.654	**3**	**Rückstellungen**	**52.262-**	**62.263-**
1.3.8	Liquide Mittel	545.093	710.932	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	52.262-	50.263-
2	**Abgrenzungsposten**	**3.406**	**2.057**	3.7	Sonstige Rückstellungen	0	12.000-
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungs-posten	3.406	2.057	**4**	**Verbindlichkeiten**	**3.223.894-**	**3.047.008-**
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.766.372-	2.606.774-
				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	438.155-	422.283-
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	19.368-	17.952-
	Bilanzsumme	**4.271.166**	**4.243.642**		**Bilanzsumme**	**4.271.166-**	**4.243.642-**

2.2.4. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Ertrags- und Finanzlage

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis 2016 3	Ergebnis 2017 4	Ergebnis 2018 5	Planung 2019 6	Planung 2020 7	Planung 2021 8
ERTRAGSLAGE							
1. Ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	298.957	335.363	137.174	113.278	113.278	113.278
Betrag je Einwohner	€/EW						
Aufwandsdeckungsgrad	%	107,70	107,55	103,08	102,80	103,44	103,44
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	0	0	0	0	0	0
Betrag je Einwohner	€/EW	0	0	0	0	0	0
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	0	0	0	0	0	0
1.2 Betriebsergebnis- netto -							
absoluter Betrag	€	0	0	0	0	0	0
Betrag je Einwohner	€/EW	0	0	0	0	0	0
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	0	0	0	0	0	0
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	0	0	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	298.957	335.363	137.174	113.278	147.900	147.900
F I N A N Z L A G E							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	359.692	295.421	378.236	211.028	265.650	265.650
Betrag je Einwohner	€/EW						
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	71.908	130.857	159.598	160.315	161.018	161.018
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	287.784	164.564	218.639	50.713	104.632	104.632
Betrag je Einwohner	€/EW						
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO) (ab 2020 möglich)							
absoluter Betrag	€				XXXXX	XXXXX	XXXXX
8. Liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	€	477.046	544.986	710.457	XXXXX	XXXXX	XXXXX
K A P I T A L L A G E							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	659.648	995.011	525.909	XXXXX	XXXXX	XXXXX
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	208.967	208.967	171.685	XXXXX	XXXXX	XXXXX
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	16,58	23,30	12,39	XXXXX	XXXXX	XXXXX
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	83,42	76,70	87,61	XXXXX	XXXXX	XXXXX
10. Goldene Bilanzregel / Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	120,17	126,70	128,18	XXXXX	XXXXX	XXXXX

11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	2.897.229	2.766.372	2.606.774	XXXXX	XXXXX	XXXXX
Betrag je Einwohner	€/EW				XXXXX	XXXXX	XXXXX
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	-71.908	-130.857	-159.598	XXXXX	XXXXX	XXXXX

2.2.5. Überblick der Investitionsaufträge in 2018

Investitionsaufträge

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Kostenart	Ergebnis €
I11102100000	Musikschule Neuinvestitionen	78710000	4.029.92
I11102200000	VHS-Gebäude Neuinvestitionen	78710000	32.714,77
I26302118000	Zuschüsse / Beiträge / Spenden	21180000	-3.249,00
I26309350000	Erwerb bwgl. Sachen des AV Musikschule	78310000	7.249,00
I27009350000	Erwerb bwgl. Sachen des AV Volkshochschule	78310000	12.207,92
I27009351000	Erwerb von GWG VHS	78310000	872,23
∑ Investitionen in EUR			**53.063,84**

2.2.6. Erläuterungen zum Gesamtergebnis des Zweckverbands

Das Gesamtergebnis des Zweckverbands für 2018 schließt mit einem Überschuss von 137.174,39 € ab. Das Ergebnis wurde den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Geplant war ein Nettoressourcenüberschuss von 68.400 €. Es handelt sich um ein sehr positives Ergebnis, da im Jahr 2018 die Verbandsumlage um 59 T€ geringer war als zum Vorjahr 2017.

Die Mehreinnahmen sind hauptsächlich bei den Ertragsarten für:

a) Entgelte für öffentliche Leistungen + 412.363 € und
b) Kostenerstattungen + 140.330 €

entstanden. Im Wesentlichen sind die unter a) aufgeführten Ertragssteigerungen auf Sprachkurse für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund zurückzuführen. Bei den Mehreinnahmen an Kostenerstattungen handelt es sich um mehr Fahrtkostenerstattungen (Regiokarten) für Integrationsteilnehmende als in der Planung angenommen. Die entsprechenden Mehraufwendungen sind bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu finden.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Deutsch-Sprachkurse stiegen auch die Personalaufwendungen (insgesamt 341.948 € gegenüber Plan). Hierbei handelt es sich um Honorarleistungen für unsere Sprachlehrkräfte.

Die Ansätze für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um 12 T€ überschritten worden, was an den gestiegenen Bewirtschaftungskosten für neu angemietete Schulungsräume zurückzuführen ist. Gemessen an den Mehreinnahmen ist diese Summe gering.

Die Abschreibungen und Zinsaufwendungen für die langfristigen Kredite sind im prognostizieren Rahmen erfolgt.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist die Planüberschreitung auf die Mehrausgaben (40.553 €) bei den Fahrtkosten für Integrationsteilnehmende entstanden, die Kosten werden vom Bundesamt für Migration (BAMF) übernommen (siehe Kostenerstattungen).

2.2.7. Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung (d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit), aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt und damit die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen.

Die Finanzrechnung, hier vorliegend für 2018, leitet lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2018 ab.

Erläuterungen zu den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Inhalte der Positionen 2 - 16 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein. Somit gelten die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung auch für die Finanzrechnung.

Dabei ist zu beachten, dass in der Volkshochschule die Fälligkeit der Teilnehmerentgelte zu Beginn eines Kurses und die Fälligkeit der Honorarzahlungen an Lehrkräfte erst zum Ende eines Kurses bestehen. Das bedeutet, dass in vielen Fällen die Personalkosten für Kurse, die in 2018 begonnen haben und erst in 2019 endeten, erst im darauffolgenden Jahr in der Finanzrechnung als Auszahlungen aufgeführt werden. So verhält es sich auch mit Kostenerstattungen und Teilnehmerentgelte für Integrationssprachkurse und Sprachkurse für Flüchtlinge. Hier fließen die Einzahlungen der Entgelte und Erstattungen erst ein bis zwei Monate nach Beendigung der Kurse.

Erläuterungen zu wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen für Investitionstätigkeit

Lfd.Nr.

Zu 25: Auszahlungen für Baumaßnahmen
Mit der Haushaltssatzung 2018 wurde die Umbau- und Modernisierung des VHS-Gebäudes beschlossen. Für diese Maßnahme wurden Auszahlungen 2018 in Höhe von 569 T€ eingestellt. Der Baubeginn hat sich im Jahr 2018 leider verzögert. Die Ausschreibung für die Rohbauarbeiten musste zweimal erfolgen, da bei der ersten Ausschreibung sich nur zwei Firmen beteiligt haben und die Angebote über 100% der veranschlagten Summe lag. Die Dachsanierung wurde daher vorgezogen und im 2. Quartal 2018 begonnen, die Rohbauarbeiten konnten erst im 3. Quartal 2018 beginnen. An Auszahlungen sind in 2018 daher nur 36.735 € angefallen.

Zu 26: Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen
Hier kam es zu Minderauszahlungen gegenüber Plan 2018 in Höhe von 22.497 €.

Zu 34: Auszahlung für die Tilgung von Krediten
Die Tilgung für das VHS-Haus beträgt 3 % (54.385 €) das Musikschulgebäude wird ebenfalls mit 3 % getilgt und betrug 105.212 €.

Zu 41: Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres
Der Finanzierungsmittelbestand hat sich in 2018 um 165.471 € erhöht.

Zu 42. Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres

Zum 31.12.2018 ergab sich ein in der Finanzrechnung ausgewiesener Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 710.456,93 €.

3. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

3.1. THH1 Allgemeine Organisation

3.1.1. Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	16.224	15.000	9.935,00	5.065	0	0	5.065	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.268	2.000	4.674,59	2.675-	0	0	2.675-	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**21.492**	**17.000**	**14.609,59**	**2.390**	**0**	**0**	**1.597**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	129.884-	108.300-	149.200,51-	40.901	0	0	40.901	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.088-	140.000-	181.524,25-	41.524	0	0	41.524	0
15	-	Abschreibungen	77.616-	0	0,00	0	0	0	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.461-	14.200-	14.464,27-	264	0	0	264	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.536-	33.000-	49.786,65-	16.787	0	0	16.787	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**479.586-**	**295.500-**	**394.975,68-**	**99.476**	**0**	**0**	**99.476**	**0**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**458.093-**	**278.500-**	**380.366,09-**	**101.073**	**0**	**0**	**101.073**	**0**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	458.093	295.500	380.366,09	84.866-	0	0	84.866-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	17.000-	0,00	16.207-	0	0	16.207-	0
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**458.093**	**278.500**	**380.366,09**	**101.073-**	**0**	**0**	**101.073-**	**0**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

3.1. THH1 Allgemeine Organisation

3.1.2. Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.752	17.000	15.623,54	1.376	0	0	1.376	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	405.696-	295.500-	403.889,39-	108.389	0	0	108.389	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	384.943-	**278.500-**	**388.265,85-**	**109.766**	**0**	**0**	**109.766**	**0**
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.317-	569.000-	36.734,69-	532.265-	0	0	532.265-	0
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	24.317-	**569.000-**	**36.734,69-**	**532.265-**	**0**	**0**	**532.265-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	24.317-	**569.000-**	**36.734,69-**	**532.265-**	**0**	**0**	**532.265-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf**	409.260-	**847.500-**	**425.000,54-**	**422.499-**	**0**	**0**	**422.499-**	**0**

3.1.3. Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung Allgemeine Organisation

Dieser Teilhaushalt wurde in 2016 gebildet um Aufwendungen und Erträge für gemeinsame Aufgaben abzubilden, die dann nach Umlageschlüsseln auf die Teilhaushalte (Musikschule, Volkshochschule und Abendrealschule) verteilt werden.

Dieser Teilhaushalt umfasst folgende Bereiche:

- Gebäudemanagement
- Unterhaltung des VHS-Hauses
- Unterhaltung des Musikschulgebäudes
- Unterhaltung für angemietete Schulungsräume (Daueranmietung)
- Ausgaben für den Personalrat
- Ausgaben für Verbandsorgane
- Zentrale Dienstleistungen (Beschaffung, Kosten für Haushalts- und Kassenwesen, Personalverwaltung u.a.)

Die Erträge und Aufwendungen werden nach den folgenden Kriterien auf die Teilhaushalte Musikschule, Volkshochschule und Abendrealschule verteilt:

1. **Gebäudemanagement**

   Hier werden die Kosten für das Reinigungspersonal, Hausmeister und die allgemeinen Kosten für Reinigung und Pflege der eigenen und angemieteten Schulungsräume erfasst. Die Kosten werden nach Nutzflächen aufgeteilt.

   Flächen Bildungszentren - Aufteilung Gebäudemanagement 2018

Bildungszentrum	Flächen	Anteil in %	Anteil in €
VHS-Haus	976,49 qm	37%	58.098,15 €
Musikschule	615,95 qm	23%	36.647,13 €
Schwarzwaldstr. 3	754,28 qm	29%	44.877,34 €
Freiburger Str. 9	215,39 qm	8%	12.815,04 €
Hans-Peter-Schlatterer-Saal	78,00 qm	3%	4.640,76 €
Gesamtaufwand 2018	**2640,11 qm**	**100%**	**157.078,41 €**

2. **VHS-Haus, Am Gaswerk 3**

   Das VHS-Haus wird sowohl als Verwaltungs- als auch als Schulungsgebäude genutzt. Im Untergeschoss ist ein 120 qm großer Archivraum an die Stadt Emmendingen vermietet (jährliche Einnahmen 6.600 €).

   Auf der Kostenstelle für das VHS-Haus befinden sich die umgelegten Kosten beim Gebäudemanagement in Höhe von 58.098,15 € sowie alle Aufwendungen und Erträge, die direkt auf diese Kostenstelle gebucht wurden (u.a. Zinsen, Abschreibung, Unterhaltskosten). Die Abrechnung erfolgt nach Nutzflächen:

Gesamtkosten		107.958,84 €
Verwaltung - Flächenanteil	44,09 %	47.599,05 €
VHS-Schulungsräume - Flächenanteil	55,91 %	60.359,79 €
Aufteilung des Verwaltungsanteils:		
Musikschule Verwaltung - Flächenanteil	11,59 %	5.516,73 €
VHS-Verwaltung – Flächenanteil	88,41 %	42.082,32 €

   Somit werden die Kosten für das VHS-Haus von den beiden Bereichen wie folgt getragen:

Volkshochschule	102.442,11 €
Musikschule	5.516,73 €.

3. Musikschulgebäude, Am Gaswerk 5

Hier erfolgt die Verteilung der Kosten nach dem Anteil der erteilten Unterrichtsstunden, die in diesem Gebäude erteilt wurden:

Musikschulunterricht	10.619,46 Ues	72,49 %	44.363,94 €
VHS-Kurse	4.031,00 Ues	27,51 %	16.839,93 €
Gesamtkosten			61.203,88 €

4. Verteilung der Kosten für zentrale Dienstleistungen

Auf der Kostenstelle für zentrale Dienstleistungen werden Aufwendungen und Erträge, die keinem Bereich expliziert zugeordnet werden können, gebucht. Es handelt sich überwiegend um Erträge aus Getränkeautomaten, Kosten für Personalabrechnungen, Anlagebuchhaltung, Haushalts- und Kassenwesen und Geschäftsausgaben (Telefon, Porto etc.).

Unterteilt wird bei der Erfassung der Erträge und Kosten, dass sowohl die Umlage auf:

a) die Anzahl aller Mitarbeitenden oder
b) die Anzahl der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle

erfolgen soll.

In 2018 ergab sich folgende Aufteilung der Kosten:

VHS-Mitarbeitende insgesamt	25	47 %	
davon in der Geschäftsstelle tätig	19		73 %
Musikschul-Mitarbeitende (inkl. Lehrkräfte)	28	53 %	
davon in der Geschäftsstelle tätig	7		27 %

VHS-Anteil an den Kosten für zentrale Dienstleistungen	43.674,97 €	60 %
Musikschul-Anteil davon	29.483,75 €	40 %
Gesamtkosten	73.158,72 €	

Lfd. Nr.:

Zu 6: **Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte**
Mieteinnahmen für Dauer- und Einzelvermietungen (Stadtarchiv u.a.). Die Vermietungen sind aufgrund der Auslastung unserer Schulungsräumlichkeiten zurückgegangen.

Zu 10: **Sonstige ordentliche Erträge**
Einnahmen aus Kaffeeautomaten

Zu 12: **Personalaufwendungen**
Wir verfügen über einen angestellten Hausmeister und vier Reinigungskräften, die für die eigenen und fest angemieteten Schulungs- und Geschäftsräume zuständig sind. Der zeitliche Aufwand bei den Reinigungskräften ist um 3 Stunden pro Woche angestiegen, da wir mehr Räumlichkeiten für die Durchführung von Berufssprachkursen angemietet haben.

Zu 14: **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
Es handelt sich um die Kosten für die Bewirtschaftung der eigenen Gebäude (Musikschule / Volkshochschule) aber auch für die angemieteten Schulungsräume in der Schwarzwaldstr. 3, Hans-Peter-Schlatterer-Saal und seit 2017 auch Räumlichkeiten im ehemaligen UPAT-Gebäude. Auch hier kam es zu einer Überschreitung der Planzahlen, da in 2018 nochmals die Anzahl der angemieteten Schulungsräumlichkeiten zugenommen hat.

Zu 16: **Zinsen**
Es handelt sich um die Darlehenszinsen für die Finanzierung der beiden Gebäude und um Bankgebühren: Zinsen für Volkshochgebäude 11.614,15 € und Zinsen für Musikschulgebäude 1.918,91 € und sonstige Bankgebühren 931,21 €.

Zu 18: **Sonstige ordentliche Aufwendungen**
Hauptsächlich handelt es sich um Aufwendungen für Personal- und Kassenwesen, Telekommunikation, Porto und EDV. Durch den Anstieg der Anzahl der durchgeführten Kurse kam auch bei diesen Aufwendungen zu Mehrausgaben in Höhe von 16.787 €.

Zu 20: **Anteiliges ordentliches Ergebnis**
Der Teilhaushalt ergibt im Ergebnis einen Aufwand von 379.572,98 €. Die Aufteilung wird in der nächsten Position erläutert.

Zu 21: **Erträge aus internen Leistungen**
Wie die detaillierte Aufteilungen der Leistungen erfolgt, wird oben stehend erläutert. Auf die Bereiche entfallen folgende Beträge:

Musikschule	81.728,73 €
Volkshochschule	292.783,63 €
Abendrealschule	5.853,73 €

Der Teilhaushalt „Allgemeine Organisation“ wurde vollständig aufgelöst.

3.2 THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.1 Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.395.263	1.205.000	1.207.510,18	2.510-	0	0	2.510-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	1.063,86	1.064-	0	0	271-	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.072.323	2.540.500	2.952.862,67	412.363-	0	0	412.363-	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	37.668	0	15.102,60	15.103-	0	0	15.103-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	252.378	286.400	426.730,29	140.330-	0	0	140.330-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	824	2.000	30,00	1.970	0	0	1.970	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**4.758.455**	**4.033.900**	**4.603.299,60**	**569.400-**	**0**	**0**	**568.606-**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	3.420.737-	3.152.000-	3.493.948,05-	341.948	0	0	341.948	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	35.225-	35.000-	37.237,05-	2.237	0	0	2.237	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190.041-	183.000-	195.815,12-	12.815	0	0	12.815	0
15	-	Abschreibungen	30.289-	106.000-	107.205,44-	1.205	0	0	412	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157-	0	0,00	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	288.550-	211.000-	251.553,46-	40.553	0	0	40.553	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**3.964.998-**	**3.687.000-**	**4.085.759,12-**	**398.759**	**0**	**0**	**397.966**	**0**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**793.456**	**346.900**	**517.540,48**	**170.640-**	**0**	**0**	**170.640-**	**0**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	142.832	236.200	173.138,51	63.061	0	0	63.061	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	600.926-	514.700-	553.504,60-	38.805	0	0	38.805	0
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**458.093-**	**278.500-**	**380.366,09-**	**101.866**	**0**	**0**	**101.866**	**0**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**335.363**	**68.400**	**137.174,39**	**68.774-**	**0**	**0**	**68.774-**	**0**

3.2 THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.2. Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.559.875	4.033.900	4.736.088,50	702.189-	0	0	702.189-	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.879.511-	3.581.000-	3.969.586,25-	388.586	0	0	388.586	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**680.363**	**452.900**	**766.502,25**	**313.602-**	**0**	**0**	**313.602-**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.249,00	3.249-	0	0	3.249-	0
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**3.249,00**	**3.249-**	**0**	**0**	**3.249-**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.368	0	0,00	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	91.798-	34.600-	22.496,68-	12.103-	0	0	12.103-	0
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**89.430-**	**34.600-**	**22.496,68-**	**12.103-**	**0**	**0**	**12.103-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**89.430-**	**34.600-**	**19.247,68-**	**15.352-**	**0**	**0**	**15.352-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf**	**590.933**	**418.300**	**747.254,57**	**328.955-**	**0**	**0**	**328.955-**	**0**

3.2. THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.1 2630 Musikschule

3.2.1.1 Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	761.919	763.000	767.366,35	4.366-	0	0	4.366-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	841,79	842-	0	0	271-	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	745.920	800.000	749.789,99	50.210	0	0	50.210	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	700,00	700-	0	0	700-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.524	46.400	49.277,50	2.878-	0	0	2.878-	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**1.548.363**	**1.609.400**	**1.567.975,63**	**41.424**	**0**	**0**	**41.995**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	1.387.700-	1.408.000-	1.407.176,90-	823-	0	0	823-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	36,18-	36	0	0	36	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.563-	33.000-	13.249,67-	19.750-	0	0	19.750-	0
15	-	Abschreibungen	6.809-	46.000-	40.180,17	5.820-	0	0	6.391-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6-	0	0,00	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.660-	16.000-	24.429,95-	8.430	0	0	8.430	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**1.426.739-**	**1.503.000-**	**1.485.072,87**	**17.927-**	**0**	**0**	**18.498-**	**0**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**121.624**	**106.400**	**82.902,76**	**23.497**	**0**	**0**	**23.497**	**0**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	93.052	125.000	99.345,82	25.654	0	0	25.654	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	157.877-	215.500-	199.233,51-	16.266-	0	0	16.266-	0
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**64.824-**	**90.500-**	**99.887,69-**	**9.388**	**0**	**0**	**9.388**	**0**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**56.800**	**15.900**	**16.984,93-**	**32.885**	**0**	**0**	**32.885**	**0**

3.2. THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.1 2630 Musikschule

3.2.1.2 Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.571.628	1.609.400	1.437.725,68	171.674	0	0	171.674	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.416.292-	1.457.000-	1.453.973,97-	3.026-	0	0	3.026-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**155.336**	**152.400**	**16.248,29-**	**168.648**	**0**	**0**	**168.648**	**0**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	3.249,00	3.249-	0	0	3.249-	0
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	2.368	**0**	**3.249,00**	**3.249-**	**0**	**0**	**3.249-**	**0**
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.151-	4.000-	7.249,00-	3.249	0	0	3.249	0
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.782-**	**4.000-**	**7.249,00-**	**3.249**	**0**	**0**	**3.249**	**0**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittelüber-schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**3.782-**	**4.000-**	**4.000,00-**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüber-schuss/-bedarf**	**151.553**	**148.400**	**20.248,29-**	**168.648**	**0**	**0**	**168.648**	**0**

3.2.1.3 Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung Musikschule

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- und Aufwandsarten des Teilergebnisses der Musikschule zum Plan erläutert:

Lfd. Nr.:

Zu 2: **Zuweisungen und Umlagen**
An Umlage von den Verbandsgemeinden sind 645.000 € (2.000 € mehr als im Vorjahr 2017) und Landeszuschüsse in Höhe von 122.366,35 € eingegangen.

Zu 5: **Entgelte für öffentliche Leistungen**
Die Teilnehmerentgelte für die Musikschule liegen um 50 T€ niedriger als im Plan vorgesehen und sind gegenüber Vorjahr nur leicht um 3.869 € angestiegen.

Zu 7: **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
Die Kooperationen mit Kindergärten für das landesweite Förderprogramm SBS – Singen – Bewegen – Spielen mit Kindergärten konnte mit 21 Gruppen durchgeführt werden. Dies sind 3 Gruppen mehr als im Vorjahr 2017. An Kostenerstattungen gegenüber Plan konnten ca. 3 T€ mehr eingenommen werden. Neben dem SBS Programm bestehen noch Kooperationen mit Schulen, mit denen kleinere Projekte durchgeführt werden konnten.

Zu 12: **Personalaufwendungen**
Die Aufwendungen für Personal sind planmäßig erfolgt.

Zu 14: **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
In 2018 kam es zu Minderausgaben in Höhe von 19.750 €.

Zu 15: **Abschreibungen**
Im Teilhaushalt Musikschule werden an Abschreibungen die beweglichen Vermögensgüter der Musikschule (Musikinstrumente, Mobiliar und EDV-Geräte) aber auch die anteilige Abschreibung für das Musikschulgebäude dargestellt.

Zu 18: **Sonstige ordentliche Aufwendungen**
Die Mehraufwendungen in Höhe von 8.430 € sind auf eine Kopierlizenz für Musikschulnotenmaterial entstanden. Der Verband deutscher Musikschulen VdM konnte für die Musikschulen zum 1. Januar 2018 ein Pauschalvertrag über Kopierlizenzen mit GEMA und VG Musikedition schließen. Die Kopierlizenz für unsere Einrichtung beträgt 7.000 €.

Zu 21: **Erträge aus internen Leistungen**
Hier handelt es sich um die Mietkostenumlage der Gemeinden in Höhe von 99.345,82 €.

Zu 22: **Aufwendungen für interne Leistungen**

Anteilige Kosten an den „Allgemeinen Dienstleistungen“	29.483,75 €
Anteilige Kosten für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Musikschulgebäudes	44.363,94 €
Anteilige Kosten für Verwaltungsräume im VHS-Haus	5.516,73 €
Anteilige Kosten für Geschäftsführung- und Verwaltungsleitung	18.158,96 €
Anteilige Kosten für Verbandsorgane und Personalrat	2.364,31 €
Abrechnung der Sachkosten für Gemeinderäumlichkeiten (siehe auch Nr. 21)	99.345,82 €

Der Teilhaushalt der Musikschule schließt aufgrund der o.g. Erläuterungen mit einem negativen Nettoressourcenüberschuss von 16.984,93 € ab. Das Ergebnis liegt damit 32.885 € unter dem geplanten Ansatz 2018.

3.2. THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.2 2710 Volkshochschule

3.2.2.1 Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	502.344	442.000	440.143,83	1.856	0	0	1.856	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beträge	0	0	222,07	222-	0	0	1.856	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.325.872	1.740.000	2.202.697,68	462.698-	0	0	462.698-	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	37.538	0	14.298,20	14.298-	0	0	14.298-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	211.854	100.000	246.592,79	146.593-	0	0	146.593-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	824	2.000	30,00	1.970	0	0	1.970	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**3.078.432**	**2.284.000**	**2.903.984,57**	**619.985-**	**0**	**0**	**619.763-**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	1.915.988-	1.622.000-	1.967.632,49-	345.632	0	0	345.632	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	35.225-	35.000-	37.200,87-	2.201	0	0	2.201	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	161.143-	135.000-	175.741,16-	40.741	0	0	40.741	0
15	-	Abschreibungen	23.480-	60.000-	67.025,27-	7.025	0	0	6.803	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151-	0	0,00	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	275.889-	195.000-	227.075,78-	32.076	0	0	32.076	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**2.411.876-**	**2.047.000-**	**2.474.675,57-**	**427.676**	**0**	**0**	**427.454**	**0**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**666.556**	**237.000**	**429.309,00**	**192.309-**	**0**	**0**	**192.309-**	**0**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	49.780	111.200	73.792,69	37.407	0	0	37.407	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	437.865-	294.200-	348.417,36-	54.217	0	0	54.217	0
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**388.085-**	**183.000-**	**274.624,67-**	**91.625**	**0**	**0**	**91.625**	**0**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**278.472**	**54.000**	**154.684,33**	**100.684-**	**0**	**0**	**100.684-**	**0**

3.2. THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.2 2710 Volkshochschule

3.2.2.2 Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.861.586	2.284.000	3.171.733,42	887.733-	0	0	887.733-	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.334.218-	1.987.000-	2.387.745,06-	400.745	0	0	400.745	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**527.367**	**297.000**	**783.988,36**	**486.988-**	**0**	**0**	**486.988-**	**0**
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0,00	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	85.647-	30.600-	15.247,68-	15.352-	0	0	15.352-	0
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**85.647-**	**30.600-**	**15.247,68-**	**15.352-**	**0**	**0**	**15.352-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**85.647-**	**30.600-**	**15.247,68-**	**15.352-**	**0**	**0**	**15.352-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	441.720	**266.400**	**768.740,68**	**502.341-**	**0**	**0**	**502.341-**	**0**

3.2.2.3 Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung Volkshochschule

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- und Aufwandsarten des Teilergebnisses der Volkshochschule zum Plan erläutert:

Lfd. Nr.:

Zu 2: **Zuweisungen und Umlagen**
An Umlage von den Verbandsgemeinden haben wir 239 T€ (61 T€ weniger als in 2017) und an Landeszuschüssen wieder 201.143 € erhalten.

Zu 5: **Entgelte für öffentliche Leistungen**
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abweichungen der Teilnehmerentgelte gegenüber dem Plan 2018:

Gesamt	Abt. I Politik	Abt. II Kultur	Abt. III Gesundheit	Abt. IV Fremdsprachen	Abt. V Beruf	Abt. VI Grundbildung	DEUTSCH	Gesamt
PLAN 2018	25.000,00 €	80.000,00 €	455.000,00 €	190.000,00 €	46.000,00 €	4.000,00 €	940.000,00 €	1.740.000,00 €
IST 2018	29.439,14 €	89.840,20 €	429.075,79 €	187.662,18 €	26.040,28 €	1.782,00 €	1.438.858,09 €	2.202.697,68 €
Differenz	4.439,14 €	9.840,20 €	- 25.924,21 €	- 2.337,82 €	- 19.959,72 €	- 2.218,00 €	498.858,09 €	462.697,68 €

Bei der Planung 2018 sind wir von einem Rückgang der Integrations- und Berufssprachkurse im Fachbereich Sprachen ausgegangen. Das Ergebnis dieses Fachbereichs zeigt, dass wir 1.651 Unterrichtseinheiten (=7,2%) weniger durchführen konnten und auch die Anzahl der Teilnehmenden sich um 1.080 (=5,9%) reduzierte. Die Einnahmen liegen mit fast 500 T€ (53%) über den Ansatz 2018. Das positive Ergebnis der Volkshochschule ist im Wesentlichen auf diesen Fachbereich zurückzuführen.

Zu 7: **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
Bei unserer Prognose für 2018 gingen wir davon aus, dass wir in Höhe von 50 T€ Deutschsprachkurse im Auftrag des Landratsamtes durchführen können. Erfreulicherweise zeigte sich im Laufe des Jahres 2018, dass die Zahl der Neuzuwanderung gegenüber 2017 zwar leicht rückläufig war, wir aber verstärkt mit der Durchführung von Deutschkursen in Höhe von 136 T€ beauftragt wurden. In den Kostenerstattungen sind auch Fahrtkosten für Integrationskursteilnehmende in Höhe von 104 T€ enthalt. Die Ausgaben sind unter der Nr. 18 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ aufgeführt.

Zu 12: **Personalaufwendungen**
Die Personalausgaben für die Beschäftigten liegen 46 T€ (ca. 6%) über Plan. Aufgrund der neuen Entgeltordnung des TVöD zum 01.01.2017 mussten für die Beschäftigten (außer Lehrkräfte) neue Stellenbeschreibungen erstellt werden, die dann durch eine Beratungsfirma geprüft und bewertet wurden. Der Vorgang konnte erst in 2018 abgeschlossen werden. Die dadurch resultierenden Höhergruppierungen mussten rückwirkend zum 01.01.2017 gewährt werden. Bei den Honorarzahlungen für Kursleiter wurde der Plan um 294 T€ (32%), aufgrund der gestiegenen Deutschkurse, überschritten.

Zu 14: **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
In 2018 kam es zu Mehrausgaben in Höhe von 40.741 €. Die Überschreitung der Planansätze ist hier begründet mit den Mehraufwendungen für die Durchführung von Kursen. Die Anzahl der Kurse gegenüber dem Ansatz 2018 konnte deutlich gesteigert werden.

Zu 15: **Abschreibungen**

Die Abschreibung für das VHS-Haus und für das Musikschulgebäude werden anteilig nach Nutzung verteilt:

12.648 € AfA VHS-Gebäude – Nutzung für Unterricht
8.818 € AfA VHS-Gebäude – Anteil für Verwaltungsräume
9.525 € AfA Musikschulhaus - Nutzung für Unterricht
- 222 € Auflösung des Sonderpostens (Investitionsrücklage aus 2014 für Musikschulgebäude)
30.770 € AfA für Gebäude

An AfA für Betriebs- und Geschäftsausstattung mussten 35.010 € verbucht werden.

Zu 16: **Zinsen**
Die Darlehenszinsen sind im Teilhaushalt 1 „Allgemeine Organisation“ zu finden und werden durch Verrechnung aufgeteilt.

Zu 18: **Sonstige ordentliche Aufwendungen**
Die Mehraufwendungen sind hauptsächlich durch die gestiegene Anzahl an Fahrtkostenauszahlungen an Integrationskursteilnehmende zurückzuführen. Die Erstattung erfolgt unter Position 7 „Kostenerstattungen“. Die Aufwendungen für unsere drei Lehrer- und Lehrerinnen im Lehrermodell betrug 68 T€.

Zu 21: **Erträge aus internen Leistungen**
Hier handelt es sich um die Mietkostenumlage der Gemeinden (49.780 €), Erstattungen der Musikschule für Geschäftsführung und Verwaltungsleitung (18.158 €) und Erstattung der Abendrealschule für Verwaltungsaufgaben (5.853 €).

Zu 22: **Aufwendungen für interne Leistungen**
Die Mietkostenumlage (49.780 €) muss als Aufwand für eine interne Leistung gebucht werden. Für die Bewirtschaftung der Gebäude und der Anteil an den allgemeinen Dienstleistungen sind insgesamt 298.637 € angefallen (nähere Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung „Allgemeine Organisation“.

Der Teilhaushalt Volkshochschule schließt positiv und zwar mit einem Nettoressourcenüberschuss von 154.684,33 € ab. Das Ergebnis liegt damit um 100.684 € über dem geplanten Ansatz 2018.

3.2. THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.3 211004 Abendrealschule

3.2.3.1 Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	131.000	0	0,00	0	0	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	530	500	375,00	125	0	0	125	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	130	0	104,40	104-	0	0	104-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	140.000	130.860,00	9.140	0	0	9.140	0
11	**=**	**Anteilige ordentliche Erträge**	**131.660**	**140.500**	**131.339,40**	**9.161**	**0**	**0**	**9.161**	**0**
12	-	Personalaufwendungen	117.049-	122.000-	119.138,66-	2.861-	0	0	2.861-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.335-	15.000-	6.824,29-	8.176-	0	0	8.176-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	47,73-	48	0	0	48	0
19	**=**	**Anteilige ordentliche Aufwendungen**	**126.384-**	**137.000-**	**126.010,68-**	**10.989-**	**0**	**0**	**10.989-**	**0**
20	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**5.276**	**3.500**	**5.328,72**	**1.829-**	**0**	**0**	**1.829-**	**0**
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0,00	0	0	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	5.184-	5.000-	5.853,73-	854	0	0	854	0
24	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**5.184-**	**5.000-**	**5.853,73-**	**854**	**0**	**0**	**854**	**0**
25	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**92**	**1.500-**	**525,01-**	**975-**	**0**	**0**	**975-**	**0**

3.2. THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbildung

3.2.3 211004 Abendrealschule

3.2.3.2 Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126.659	140.500	126.629,40	13.871	0	0	13.871	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.000-	137.000-	127.867,22-	9.133-	0	0	9.133-	0
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.340-**	**3.500**	**1.237,82-**	**4.738**	**0**	**0**	**4.738**	**0**
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittelüber-schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18	**=**	**Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüber-schuss/-bedarf**	**2.340-**	**3.500**	**1.237,82-**	**4.738**	**0**	**0**	**4.738**	**0**

3.2.3.3 Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung Abendrealschule

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- und Aufwandsarten des Teilergebnisses der Abendrealschule zu Plan erläutert:

Lfd. Nr.:

Zu 5: **Entgelte für öffentliche Leistungen**
Auch im Jahr 2018 haben wir kein Schulgeld, sondern nur noch eine Anmeldepauschale erhoben. Die Anzahl der Schüler/innen ist auf 14 zurückgegangen (Vier Lernende weniger als im Vorjahr). Der Nachfragerückgang ist weiterhin anhaltend. Grund dafür ist zum einen der generelle Rückgang an Schülerzahlen und zum anderen gibt es ein großes Angebot den Realschulabschluss zu machen.

Zu 7: **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
Die Abendrealschule wird vom Land über das Privatschulgesetz bezuschusst. Die Personalkosten für Lehrkräfte und Miete werden zu 100 % vom Land übernommen. Außerdem erhalten wir einen Zuschuss für Lehrmaterial und einen geringen Verwaltungsanteil.

Zu 12: **Personalaufwendungen**
Die Personalaufwendungen betreffen sechs Lehrkräfte, die insgesamt 40 Unterrichtseinheiten pro Woche unterrichten. Für die Schulleitung wird eine Unterrichtsstunde pro Woche vergütet.

Zu 14: **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
Es handelt sich hier um die Mieterstattung für die Benutzung von zwei Schulräumen im Goethe Gymnasium in Emmendingen.

Zu 22: **Aufwendungen für interne Leistungen**
Hier handelt es sich um eine Verwaltungskostenpauschale für die Abendrealschulabwicklung.

Der Teilhaushalt Abendrealschule schließt mit einem Nettoressourcenbedarf von 525,01 €.

4. PROD Investitionsübersicht

lfd. Nr.		Investitions-übersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortge-schrieb. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänz. Festl. im HH-Vollzug EUR	Ermächt.-übertrag aus 2017 EUR	Verf. Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.-übertrag nach 2019 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
unterhalb Wertgrenze:										
6	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.317,06-	569.000-	36.734,69-	532.265-	0	0,00	532.265-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	92.392,29-	34.600-	20.329,15-	14.271-	0	0,00	14.271-	0,00
13	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**116.709,35-**	**603.600-**	**57.063,84-**	**546.536-**	**0**	**0,00**	**546.536-**	**0,00**
14	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**116.709,35-**	**603.600-**	**57.063,84-**	**546.536-**	**0**	**0,00**	**546.536-**	**0,00**
16	**=**	**Gesamtkosten der Maßnahme**	**116.709,35-**	**603.600-**	**57.063,84-**	**546.536-**	**0**	**0,00**	**546.536-**	**0,00**

5. Bilanz / Vermögensrechnung

	Aktivseite	Geschäfts-Jahr 2017 EUR	Geschäfts-Jahr 2018 EUR		Passivseite	Geschäfts-Jahr 2017 EUR	Geschäfts-Jahr 2018 EUR
1	**Vermögen**	**4.267.760**	**4.241.585**	**1**	**Eigenkapital**	**995.011-**	**525.909-**
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.342	4.874	1.1	Basiskapital	208.961-	171.685-
1.2	Sachvermögen	2.962.433	2.913.760	1.2	Rücklagen	786.049-	354.224-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.682.470	2.657.493	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	786.049-	354.224-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.964	256.267	**2**	**Sonderposten**	**0**	**608.461-**
1.3	Finanzvermögen	1.298.985	1.322.951	2.1	für Investitionszuweisungen	0	39.461-
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen	74.107	272.366	2.3	für Sonstiges	0	569.000-
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	679.784	339.654	**3**	**Rückstellungen**	**52.262-**	**62.263-**
1.3.8	Liquide Mittel	545.093	710.932	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	52.262-	50.263-
2	**Abgrenzungsposten**	**3.406**	**2.057**	3.7	Sonstige Rückstellungen	0	12.000-
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.406	2.057	**4**	**Verbindlichkeiten**	**3.223.894-**	**3.047.008-**
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.766.372-	2.606.774-
				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	438.155-	422.283-
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	19.368-	17.952-
Bilanzsumme		**4.271.166**	**4.243.642**	**Bilanzsumme**		**4.271.166-**	**4.243.642-**

5.1 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

(Werte der Bilanz 2017 in der Klammer dahinter)

Aktivseite 4.243.642 € (4.271.166 €)

Die Aktivseite enthält das Vermögen und die Abgrenzungsposten entsprechend § 52 Abs. 3 GemHVO. Die Aktivseite stellt die Mittelverwendung dar.

1. Vermögen 4.241.585 € (4.267.760 €)

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände 4.874 € (6.342 €)

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Zweckverbands handelt es sich um Lizenzen und Software, die in der Verwaltung Musikschule und Volkshochschule eingesetzt werden. Die Nutzungsdauer für Software beträgt 5 Jahre, Lizenzen werden mit einer Nutzungsdauer in Höhe des entsprechenden Geltungszeitraums angesetzt. In 2018 hat sich der Wert um 1.468 € verringert.

1.2. Sachvermögen 2.913.760 € (2.962.433 €)

1.2.2. Bebaute Grundstücke 2.657.493 € (2.682.470 €)

Die Bilanzposition beinhaltet folgende Grundstücke und Gebäude:

Flurstück 342/18, Am Gaswerk 3:	95.367 €	(95.367 €)
Flurstück 342/20, Am Gaswerk 5:	106.440 €	(106.440 €)
VHS Gebäude, Am Gaswerk 3:	862.596 €	(876.909 €)
Außenanlage und Parkplätze, Am Gaswerk 3:	19.335 €	
Musikschulgebäude, Am Gaswerk 5:	1.503.631 €	(1.535.510 €)
Außenanlage, Am Gaswerk 5:	70.124 €	(68.243 €)

1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung 256.267 € (279.964 €)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) dient dem allgemeinen Schulungsbetrieb für Volkshochschule und Musikschule und ist für die Arbeit der Verwaltung erforderlich. Unter der BGA sind u. a. folgende Gegenstände erfasst:
- Einrichtungsgegenstände von Büros, Schulungsräumen und Werkstatt
- Büromaschinen
- PCs und Telekommunikationsgeräte und
- Musikinstrumente

1.3. Finanzvermögen 1.322.951 € (1.298.985 €)

1.3.6. Öffentlich-rechtliche Forderungen 272.366 € (74.107 €)

1.3.7. Privatrechtliche Forderungen 339.654 € (679.784 €)

Wesentlich zum Rückgang der Forderungen haben die zeitnahe Erstattungen der Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration geführt. Hingegen trifft dies nicht auf die Berufssprachkurse zu, da wir sehr lange auf die Erstattungen warten müssen.

1.3.8. Liquide Mittel 710.932 € (545.093 €)

Die Bilanzposition beinhaltet alle frei verfügbaren Zahlungsmittel des Zweckverbands zum Bilanzstichtag 31.12.2018. Der Anstieg der Zahlungsmittel ist ein Ergebnis der Überschüsse.

2. Abgrenzungsposten 2.057 € (3.406 €)

2.1. Aktive Rechnungsabgrenzung 2.057 € (3.406 €)

Es handelt sich um das Beamtengehalt für Januar 2019, das bereits im Dezember fällig wird.

Passivseite -4.243.642 € (-4.271.166 €)

1. Eigenkapital -525.909 € (-995.011 €)

1.1. Basiskapital -171.685 € (-208.961 €)

Das Basiskapital ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen dem Vermögen und der Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen und Verbindlichkeiten. Das Basiskapital des Zweckverbands ist im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt worden. Bei der Ermittlung des Basiskapitals ist auch eine Rücklage für den Musikschulneubau in Höhe von 37.275,99 € eingeflossen. Bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 wurde dies durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmendingen bemängelt. Die Korrektur ist mit dem Jahresabschluss 2018 erfolgt und der Betrag wurde als Sonderposten für Investitionszuweisungen (siehe 2.1) eingestellt.

1.2. Rücklagen -354.224 € (-786.049 €)

1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses -354.224 € (-786.049 €)

Der Zweckverband konnte den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses 2018 in Höhe von 137.174,39 € den Rücklagen zuführen. Aus den Rücklagen wird die Finanzierung des Umbau- und Modernisierung des VHS-Gebäudes, Am Gaswerk 3 in Höhe von 569.000 € getätigt. Es erfolgte eine Umbuchung aus den Rücklagen aus Überschüssen in die Position 2.3 Sonderposten für Sonstiges.

2. Sonderposten -608.461 € (0 €)

2.1. Sonderposten für Investitionszuweisungen -39.461 € (0 €)

Aus der Jahresrechnung 2014 wurde eine Rücklage für den Musikschulneubau in Höhe von 37.275,99 € als Sonderposten gebildet (siehe auch die Erläuterungen unter 1.1 Basiskapital). Der Förderverein der Musikschule hat eine Bassklarinette für den Unterricht gespendet. Der Wert der Bassklarinette wurde in Höhe von 3.249 € als Sonderposten gebildet und wird über die Dauer der Abschreibung aufgelöst.

2.3. Sonderposten für Sonstiges -569.000 € (0 €)

Für die Umbau- und Modernisierung des Gebäudes, Am Gaswerk 3, wurden den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ein Sonderposten in Höhe der genehmigten Baumaßnahme (569 T€) entnommen.

3. Rückstellungen -62.263 € (-52.262 €)

3.1. Lohn- und Gehaltsrückstellungen -50.263 € (-52.262 €)

Die Rückstellung für übertragene Urlaubstage und Überstunden konnte zum Vorjahr um ca. 2.000 reduziert werden.

3.7. Sonstige Rückstellungen -12.000 € (0 €)

Für die Prüfungen der Gemeindeprüfungsanstalt GPA wurde eine Rückstellung gebildet. Es soll zukünftig 4.000 € pro Jahr als Rückstellung erfolgt. Die Prüfungen der GPA sind im fünfjährigen Turnus. Die nächste Prüfung der GPA wird voraussichtlich Ende 2019 erfolgen.

4. Verbindlichkeiten -3.047.008 € (-3.223.894 €)

4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen -2.606.774 € (-2.776.372 €)

Im Jahr 2018 kamen keine neuen Kreditaufnahmen hinzu. Die Kredite wurden mit 169.598 € getilgt.

4.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -422.283 € (-438.155 €)

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite zum 31.12.2018 erfüllt waren, aber die Rechnung noch nicht bezahlt wurde. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Zahlungsziel ausgeschöpft werden sollte oder die Rechnung erst nach dem Bilanzstichtag eingegangen ist.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten -17.952 € (-19.368 €)

Unter diesen versteht man Sammel- und Auffangposten.

6. Anhang (§95 Abs. 3 GemO)

6.1. Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01.2018	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. 2018 (∑ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens-zugänge	Vermögens-abgänge	Umbu-chungen	Zuschrei-bungen	Abschrei-bungen	
	EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.341,79					-1.468,18	4.873,61
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)							
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.682.469,71	31.665,07				-56.641,34	2.657.493,44
2.3. Infrastrukturvermögen							
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken							
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler							
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge							
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.963,69	25.398,77				-49.095,92	256.266,54
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau							
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)							
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen							
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen							
3.3. Sondervermögen							
3.4. Ausleihungen							
3.5. Wertpapiere							
insgesamt	2.968.775,19	57.063,84				-107.205,44	2.918.633,59

6.2 Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haushaltsjahres	**zum 31.12. des Haushaltsjahres**	**davon** Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			**Mehr (+) weniger (-)**
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	7
1.1 **Anleihen**						
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**						
1.2.1 Bund						
1.2.2 Land						
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5 Kreditinstitute	2.766.371,76	2.606.773,91	160.303,59	648.456,77	1.798.013,55	-159.597,85
1.2.6 sonstige Bereiche						
1.3 **Kassenkredite**						
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**						
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	**2.766.371,76**	**2.606.773,91**	**160.303,59**	**648.456,77**	**1.798.013,55**	**-159.597,85**

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)*

2.1 Anleihen						
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
2.3 Kassenkredite						
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung						

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1 Anleihen						
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**2.766.371,76**	**2.606.773,91**	**160.303,59**	**648.456,77**	**1.798.013,55**	**-159.597,85**
3.3 Kassenkredite						
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4						
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung						
3. Konsolidierte Gesamtschulden	**2.766.371,76**	**2.606.773,91**	**160.303,59**	**648.456,77**	**1.798.013,55**	**-159.597,85**

6.3. Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	EUR	EUR
1. Ergebnisrücklagen	786.049	354.223,78
1.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	786.049	354.223,78
1.2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses		
2. Zweckgebundene Rücklagen		
Rücklagen gesamt	786.049	354.223,78

6.4 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 ist entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403), in der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Juni 2020 (GBl. S. 409) und in der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1191, 1200), sowie dem Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des NKHR in Baden-Württemberg (Fassung August 2017) aufgestellt.

Die Bilanz ist nach den Vorschriften des § 52 GemHVO gegliedert.

Nach § 91 Abs. 4 GemO i. V. m. § 46 GemHVO sind alle Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, anzusetzen. Die Erfassung der Zugänge erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Nach § 46 Abs. 1 GemHVO ist für die Abschreibung die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer maßgeblich. Die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg der Arbeitsgruppe Bilanzierung/Inventarisierung wird zur Bestimmung der Nutzungsdauer herangezogen.

Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind zum Bilanzstichtag entsprechend den gesetzlichen Regelungen durchgeführt worden.

6.4.1 Die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach § 53 II Nr. 1 GemHVO sind die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden darzustellen.

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Danach sind alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig auszuweisen (Grundsatz der Vollständigkeit) und hinreichend gem. §§ 49 – 52 aufzugliedern (Grundsatz der Bilanzklarheit). Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Einzahlungen nicht mit Auszahlungen verrechnet werden (Verrechnungsverbot). Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden sind grundsätzlich einzeln und wirklichkeitsgetreu zu bewerten (Grundsatz der Einzelbewertung und der Bilanzwahrheit).

6.4.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Diese sind samt Begründung sowie deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesondert darzustellen.

Sofern im Vergleich zum Vorjahresabschluss andere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wurden, sind diese an den jeweiligen Positionen erläutert und dargestellt.

6.5 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

6.6 Anteil beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum 31.12.2018: 773.161 €.

6.7 Berichtigungen der Eröffnungsbilanz gemäß §63, Abs. 2 GemHVO

Das Basiskapital der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2015 wurde mit diesem Jahresabschluss 2018 wie folgt geändert:

Das Basiskapital ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen dem Vermögen und der Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen und Verbindlichkeiten. Das Basiskapital des Zweckverbands ist im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt worden. Bei der Ermittlung des Basiskapitals ist auch eine Rücklage für den Musikschulneubau in Höhe von 37.275,99 € eingeflossen. Bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 wurde dies durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmendingen bemängelt. Das Basiskapital wurde um 37.275,99 € reduziert und dieser Betrag wurde als Sonderposten für Investitionszuweisungen (siehe Seite 36 und 38, je Punkt 2.1) eingestellt.

6.7 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

(§ 53 II Nr. 5 GemHVO)

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1)]	Finanzrechnung	
			Vorjahr EUR	Rechnungsjahr EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	477.046,31	544.985,53
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	295.420,92	378.236,40
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-113.747,41	-55.982,37
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-130.857,13	-159.597,85
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	17.122,84	2.815,22
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	544.985,53	710.456,93
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**544.985,53**	**710.456,93**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	0,00	-569.000,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00	0,00
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	544.985,53	141.456,93
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**544.985,53**	**141.456,93**
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)		**7.778,78**

6.8 Rechenschaftsbericht des Haushaltsjahres 2018

Die wichtigsten Veränderungen im Zweckverband

Die Zusammenlegung der Verwaltungen Musikschule und Volkshochschule in 2017 erforderte neue Stellenbeschreibungen für die gesamte Verwaltung. Die Bewertung der neu erstellten Stellenbeschreibungen konnte im Jahr 2018 mit Hilfe einer Beratungsfirma abgeschlossen werden.

Am 01.10.2018 konnte Herr Jürgen Ott als stellvertretender Musikschulleiter ernannt werden. Er wird neben seiner Lehrtätigkeit den Musikschulleiter bei der Werbung- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen unterstützen.

In 2018 konnte mit dem Umbau und der Modernisierung der Geschäftsstelle, Am Gaswerk 3, begonnen werden. Dadurch wird sich zum einen die beengte Situation für die Verwaltungsmitarbeitenden des Zweckverbands verbessern und zum anderen werden wir für die Besucher und Teilnehmenden ein barrierefreies Haus anbieten können. Auch die notwendigen Flucht- und Rettungswege wird es nach Abschluss der Baumaßnahmen geben.

Die Entwicklung der Musikschule

Im Jahr 2018 führten wir statt der Fachforen unter dem Titel „Klingende Musikschule“ fächerübergreifende Vorspiele durch. Bei Schüler/innen und Lehrkräften wurde das Format sehr gut angenommen und machte die teils sehr hohe Qualität der musikalischen Ausbildung in der Musikschule erfahrbar. Einige unserer Schüler/innen nahmen am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und erreichten bis in den Bundeswettbewerb hinein sehr gute Ergebnisse. Neben dem neuen Format glänzten im März unsere jüngsten Schüler/innen in der Veranstaltung „Kinderleicht“ im bis auf den letzten Platz gefüllten Foyer der Brückleacker-Schule in Denzlingen. In Zusammenarbeit mit einem Krimiautor wurden im April von den Schüler/innen der Musiktheorieklasse zwei Krimilesungen mit selbstkomponierter Musik gestaltet. Unsere Ballettabteilung gastierte am 13. Mai in der Fritz-Boehle Halle vor über 600 Besucher/innen mit der Vorstellung von „Panik unterm Regenbogen“. Im Juni erprobten wir mit großem Erfolg das Format „Musikschule mittendrin“ bei dem unsere Musikschulensembles an sechs verschiedenen Stationen in der Emmendinger Innenstadt musizierten und damit die Besucher/innen der Stadt und der Geschäfte erfreute. Als weiteren Höhepunkt durfte man unser Pavillonkonzert im Stadtgarten Emmendingen bei bestem Wetter kurz vor den Sommerferien bezeichnen. Am 11. November gedachte unsere Chorwerkstatt dem vor 100 Jahren geendeten 1. Weltkrieg in einem Tripelkonzert mit befreundeten Chören aus Frankreich und Deutschland. Das musikalische Jahr fand dann mit dem Winterkonzert und der gelebten Kooperation mit dem Schulorchester des Goethe Gymnasium seinen würdigen Abschluss.

Insgesamt wurden an der Musikschule 716,94 Jahreswochenstunden für 2.116 Schüler/innen unterrichtet. Zusätzlich konnten in Kooperation mit 13 Kindergärten und zwei Schulen 23 Maßnahmen durchgeführt werden.

Die Entwicklung der VHS Nördlicher Breisgau

2018 war für die Volkshochschule ein sehr erfolgreiches Jahr. Viele angestrebte Ziele konnten erreicht werden. Die Datenschutzverordnung konnte erfolgreich umgesetzt werden. Der Standort des Sprach- und Bildungszentrums in der Schwarzwaldstraße konnte durch einen langfristigen Mietvertrag gesichert werden. Weitere Schulungsräume für Integrations- und Berufssprachkurse konnten im ehemaligen UPAT-Gebäude in Emmendingen angemietet werden. Die VHS erhielt auch für 2018 das Qualitätszertifikat für berufliche

Maßnahmen und Deutschkurse. Der Dozentenfortbildungstag im Herbst 2018 wurde wieder sehr gut angenommen. Die Semesterauftaktveranstaltung im Frühjahr 2018 wurde gemeinsam mit der Musikschule gestaltet.

Die Anzahl der Unterrichtseinheiten (Ues) der Volkshochschule hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt, wie die nachfolgende Tabelle anschaulich zeigt:

Jahre	2014	2015	2016	2017	2018
Unterrichtseinheiten	30.129	36.464	41.932	44.882	42.340

Problematisch bei der Entwicklung der Ues ist wie in den Vorjahren zuvor, dass der größte Teil der Ues im Deutschbereich erbracht werden und alle anderen Fachbereiche rückläufig sind bzw. stagnieren. Deshalb muss nach wie vor die Entwicklung des traditionellen offenen VHS-Angebots im Auge behalten werden.

Personal

Musikschule Nördlicher Breisgau

Unser Lehrkörper zeichnet sich durch viele langerprobte Lehrer/innen, von denen nun viele in höherem Alter sind aus. Dadurch bedingt häufen sich auch krankheitsbedingte Unterrichtsausfälle, die wir glücklicherweise meistens mit der Hilfe von Honorarlehrkräften in vertretbaren Grenzen halten konnten. Unter den freien Lehrkräften ist eine hohe Fluktuation zu verzeichnen. Diesem Umstand wollen wir in 2019 durch eine Anhebung der Honorare entgegenwirken. Im Fachbereich Blechblasinstrumente konnten wir sogar eine halbe Stelle mit einer jungen Lehrkraft neu besetzen.

Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Es wird aufgrund der guten Arbeitsmarktsituation zunehmend schwieriger Lehrkräfte für den klassischen VHS-Bereich zu bekommen. Die Honorare sind in den letzten Jahren nur unwesentlich angestiegen und liegen im Durchschnitt bei 23 € pro Unterrichtseinheit. Hinzukommt die fehlende Absicherung im Krankheitsfall und die hohen Beiträge zu Renten- und Sozialversicherung. Die Lehrkräfte, die bei uns in Integrationskursen und berufsbezogenen Deutschkursen unterrichten, sind durch Vorgaben des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge bessergestellt. Das Honorar beträgt hier für Integrationskurse 35,00 € bzw. 40,00 € pro Unterrichtseinheit für Kurse mit Alphabetisierung. Wir hatten in 2018 ca. 400 freie Lehrkräfte, die an unserer VHS Kurse, Lehrgänge und Vorträge angeboten haben.

Bei den Beschäftigten der VHS waren wir in 2018 gut aufgestellt. Jeder Fachbereich verfügt noch über eine eigene Leitung, da drei Fachbereichsleitungen durch Lehrer/innen im Lehrermodell des Landes Ba-Wü besetzt sind. In der Verwaltung hatten wir eine stabile Besetzung und nur geringe Personalveränderungen.

Finanzwirtschaftlicher Rückblick

Musikschule Nördlicher Breisgau

Die Finanzierung der Musikschule steht auf drei Säulen: Den Teilnehmerentgelten mit 49%, den Verbandsumlagen mit 43% und den Landeszuschüssen mit 8 %. Bei der Gründung der Musikschule sollte die Finanzierung zu je einem Drittel der o.g. Beteiligten erfolgen. Das Land hat sich immer weiter aus der Finanzierung zurückgezogen, so dass die Hauptlast der Finanzierung bei den Teilnehmenden und den Verbandsgemeinden liegt. Die Verbandsumlage ist für das Jahr 2018 um 2.000 € zu 2017 angehoben worden. Die Teilnehmerentgelte sind, trotz der Anhebung der Teilnehmerentgelte um durchschnittlich 3 %, nur um ca. 4.000 gestiegen. Das angestrebte Ziel konnte um ca. 50 T€ nicht erreicht werden, aufgrund von Unterrichtsausfällen bedingt durch längere Krankheitszeiten bei unseren Lehrkräften. In 2018 konnten wir 21 Kooperationen im landesweiten Förderprogramm SBS – Singen – Bewegen – Spielen abschließen. Hier konnten die prognostizierten Kostenerstattungen um ca. 2.878 überschreiten, da die Kooperationen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt zwei Gruppen ausgebaut werden konnte.

Die Personalaufwendungen lagen im prognostizierten Rahmen. Bei den Ansätzen für die Sachkosten kam es zu einer Ersparnis in Höhe von 18.500 €.

Das Gesamtergebnis der Musikschule führte im Jahr 2018 zu einem Nettoressourcenbedarf in Höhe von 17 T€.

Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Das Jahresergebnis 2018 konnte sehr positiv abgeschlossen werden. Die Einnahmen an Entgelten, Zuschüssen und Zuwendungen konnten die Ausgaben decken und es konnte ein Überschuss in Höhe 154.684 € erzielt werden. Im Jahr 2018 haben wir 61 T€ weniger an Verbandsumlage im Vergleich zu den Vorjahren erhalten. Die Umsätze im Deutschbereich konnten wie geplant zur Kostendeckung anderer Bereiche herangezogen werden.
Die geplanten Teilnehmerentgelte für den „normalen“ Programmbereich konnten nicht ganz erreicht werden. Die Abteilungen Gesellschaft und Kultur konnten sich gegenüber Plan um ca. 14 T€ steigern. Die Abteilungen Gesundheit und Fremdsprachen liegen etwas unter den angestrebten Planzahlen. Einzig die Abteilung Beruf ist von einem weiteren Rückgang betroffen. An Teilnehmerentgelten waren für 2018 für das „klassische“ VHS-Angebot 800 T€ geplant, erzielt wurden 764 T€. Für den Bereich Deutsch hatten wir Einnahmen in Höhe von 990 T€ geplant, erzielen konnten wir 1,4 Mio. €.

Der Eigenfinanzierungsanteil der Volkshochschule beträgt für das Berichtsjahr 2018 84,84 % und ist nochmals um 1,16 % gegenüber Vorjahr gestiegen. An Landeszuschüssen konnten wir wieder ca. 200 T€ erhalten. Die Verbandsumlage betrug im Berichtsjahr 239 T€. An Entgelten der Teilnehmenden konnten wir 2,2 Mio. € einnehmen, 463 T€ mehr als geplant. Diese Steigerung wurde im Bereich Deutsch als Fremdsprache erzielt.

Durch die gestiegene Anzahl an Kursen sind unser Personalkosten um 346 T€ gegenüber Plan gestiegen. An Sachkosten mussten wir 82 T€ mehr als geplant für die Durchführung unserer Kurse aufwenden.

Insgesamt schließt die Volkshochschule mit einem sehr deutlichen positiven Ergebnis ab.

Blick in die Zukunft – Trends – Ziele – Strategien

VHS-Stärkung aller Fachbereiche

Strategische Ziele

Die VHS hat sich im Berichtsjahr 2018 gut entwickelt und es wurde ein gutes finanzielles Ergebnis erzielt. Jedoch resultierte die Steigerung der Einnahmen ebenso wie die der gestiegenen Unterrichtseinheiten nahezu ausschließlich aus dem Fachbereich Deutsch/Integration, während die anderen Fachbereiche bestenfalls ihre Zahlen (Ues und Finanzdaten) halten konnten bzw. rückläufig waren. Damit setzt sich eine ungute Entwicklung aus dem Vorjahr fort, die dadurch charakterisiert ist, dass das finanzielle Wohl und Wehe der VHS Nördlicher Breisgau nahezu ausschließlich von der Entwicklung eines Fachbereichs abhängt. Oder anders ausgedrückt: Bei Wegfall oder starker Reduktion des Umfangs der Integrationskurse würde sich die finanzielle Lage der VHS Nördlicher Breisgau erheblich verschlechtern.

Mittelfristig muss dieser Abhängigkeit unbedingt entgegengewirkt werden, zumal sich abzeichnet, dass der Zuspruch zum Deutschbereich in 2019 aufgrund der verminderten Zuwanderung rückläufig sein wird und sich das auch in den Folgejahren fortsetzen wird. Es geht in Zukunft aber auch mit darum, das „klassische“ VHS-Angebot auch für Menschen mit Migrationshintergrund attraktiv zu gestalten.

Operative Ziele

Um schon kurzfristig auf die Entwicklung zu reagieren waren die einzelnen Fachbereichsleitenden gefragt ihre Kurse und deren Entwicklung zu bewerten und Trends für die Zukunft abzuzeichnen.

Der Fachbereich Kultur sieht seine Stärke weiterhin in den klassischen Angeboten wie Töpfern, Nähen, verschiedene Tänze, aber auch besonders in Angeboten für Kinder (Nähkurse, Ferienangebote, Zirkusschule, Theater, uvm.). Schwach waren hingegen Kursangebote aus dem Bereich Bildende Kunst, diverse Medienangebote und Instrumentalmusik. Besonders schwer hatten es neue Angebote und solche in den Außenstellen. Eine Verbesserung des Marketings tut not. Fahrten zu Ausstellungen nach Baden-Baden und Karlsruhe wurden sehr gut angenommen. Mehrtätige Fahrten fanden mangels Dozenten nicht statt. Eine Lesung zur Buchmesse mit der Mediathek Denzlingen war gut besucht. Die beiden Ausstellungen im VHS-Haus „Spurensuche mit dem Skizzenbuch“ und einer Werkschau „Maltreff“ fanden regen Anklang. Das Ziel der Ausstellungen ist es neue Kursteilnehmende zu gewinnen, was sich in den Kursbuchungen für Skizzenkurse wiedergespiegelt hat.

Die Abteilung Gesundheit bleibt wie in den Vorjahren stabil und wird von den Teilnehmenden gut angenommen. Die Nachfrage nach Entspannungskursen richtet sich hauptsächlich nach den verschiedenen Yogakursen. Andere Entspannungstechniken konnten in Kleingruppenkursen durchgeführt werden. Die Bewegungskurse waren auch in 2018 sehr stark nachgefragt. Wir konnten Trends bedienen und mit Kooperationen den Bereich vielseitig bedienen. Die Nachfrage der Teilnehmenden konnte nicht völlig bedient werden, da es an qualifizierten Lehrkräften und Räumlichkeiten mangelt. Unsere Vorträge mit Ärzten zu bestimmten Krankheitsthemen werden gut angenommen und konnten aufgrund der Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung kostenlos angeboten werden. Weitere Angebote rund um Körper und Gesundheit wurde nur vereinzelt angenommen. In

den Ernährungskursen sind Gourmet- und Feinschmeckerkurse die Trendsetter. Auch konnten Kurse für die gesunde und bewusste Ernährung ausgebaut werden.

Im Fachbereich Sprachen werden zwei Bereiche und ihre Maßnahmen unterschieden. Der Fachbereich Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache konnte die hohe Nachfrage nach Integrationskursen mit Alphabetisierung bedienen. Neu hinzugekommen sind Frauenkurse, die wir mit einer eigenen Kinderbetreuung starten konnten. Die Berufssprachkurse wurden mit weiteren Niveaustufen angeboten und gut nachgefragt. Die Chancenkurse und FlüAg-Kurse sind weiterhin nachgefragt und werden im Auftrag des Landratsamts Emmendingen durchgeführt. Das Gesamtziel der Abteilung ist weiterhin, die Teilnehmenden langfristig durch Durchlaufen der einzelnen Maßnahmen von Chancen über Integrationskurse hin u B2-Deuföv an die VHS zu binden.

Der Teilbereich Fremdsprachen wurde neu strukturiert, dabei wurden die Unterrichtsentgelte nicht angehoben. Es wurde angestrebt, dass die Kurse regulär mit 30 Unterrichtseinheiten durchgeführt werden. Verkürzungsregelungen wurden abgeschafft. Stattdessen wurden für die Kurse entweder als Kleingruppe (6 - 9 Teilnehmende) oder als Standardgruppe (ab 10 Teilnehmende) ausgeschrieben.
Die Nachfrage an Fremdsprachkursen ist auch im Jahr 2018 weiter zurückgegangen. Weiterhin ist Englisch vor Französisch, Italienisch und Spanisch der größte Bereich. Die selten gesprochenen Fremdsprachen wurden zum Vorjahr stärker nachgefragt. Trotz der besorgniserregenden Entwicklung ist positiv zu werten, dass die Auslastung der Kurse mit durchschnittlich 8,6 Teilnehmenden pro Kurs in 2018 im Vergleich zu 8,3 Teilnehmenden pro Kurs in 2017 gestiegen ist. Ebenso erfreulich ist die erhöhte Länge der Kurse von nur 23,6 Unterrichtseinheiten pro Kurs in 2017 auf 24,9 Unterrichtseinheiten pro Kurs in 2018. Neue Lehrkräfte zu finden gestaltete sich als schwierig.

Die Abteilung Beruf hat nach wie vor einen schweren Stand – eine Entwicklung die landesweit beobachtet wird. Der Fachbereich ist geprägt von einem breiten Angebot an EDV-Kursen. Die Ganztagesangebote nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg sind gut angenommen worden. Smartphone- bzw. Tablet-Kurse erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Kleingruppenkurse wurden in 2018 zurückgefahren, da der administrative Aufwand sehr hoch ist. In 2018 konnten mit der Fachkursförderung des Landes Baden-Württemberg 51 Kurse angeboten werden, was für ein Drittel der Teilnehmenden eine Gebührenreduzierung zwischen 30 – 50 % bedeutete. Wie in den anderen Fachbereichen genannt, ist es schwierig neue Lehrkräfte zu finden. Hinzukam der plötzliche Tod eines langjährigen Dozenten, der eine Vielzahl von Kursen angeboten hatte, die nur teilweise kompensiert werden konnten.

Der Fachbereich Grundbildung wurde erstmals in 2018 eingerichtet und fasst fachbereichsübergreifende Themen auf, die grundlegende Kenntnisse vermitteln. Dieser Bereich hat derzeit noch kein eigens initiiertes Angebot.

Musikschule

Strategische Ziele

2018 war für uns und vor allem für unsere Schülerinnen und Schüler ein erfolgreiches Jahr, aber es zeichnet sich auch ab, dass durch die gestiegenen Anforderungen in der Schule weniger Zeit zum Musizieren bleibt.
Dieser Prozess der Entwicklung der allgemeinbildenden Schule hin zur Ganztagsschule schreitet auch in

unserem Verbandsgebiet voran und es ist eine Herausforderung zu Semesterbeginn einen funktionierenden Stundenplan in den Händen halten zu können. Es wäre überaus wünschenswert, wenn die musikalische Bildung in gleichem Maße wie Naturwissenschaften und Sprachen im Schulcurriculum verankert wäre. Wenn wir in der Zukunft für den Musikschulunterricht mit einem Zeitfenster von 16:00 - 20:00 Uhr arbeiten sollen, zeichnet sich nicht nur für die Musikschulen, sondern für unsere Gesellschaft im Ganzen eine dauerhaft negative Wirkung ab. Mit dieser Entwicklung wollen wir durch Schulkooperation entgegenwirken. Ziel unsererseits ist es auch, mit den Schulen verbindliche Raumvereinbarungen treffen zu können.

7. Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Anrede	Vorname	Nachname	PLZ	Ort
Herr Bürgermeister	Lotis	Harald	79286	Bahlingen
Herr	Karl-Anton	Christoph	79211	Denzlingen
Herr Gemeinderat	Michael	Dick	79211	Denzlingen
Herr Gemeinderat	Willi	Kieninger	79211	Denzlingen
Herr Bürgermeister	Hollemann	Markus	79281	Denzlingen
Frau Gemeinderätin	Barbara	Nübling	79211	Denzlingen
Herr Gemeinderat	Andreas	Tym	79211	Denzlingen
Herr Stadtrat	Markus	Böcherer	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Benjamin	Buob	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Oscar	Guidone	79312	Emmendingen
Frau Stadträtin	Ute	Haarer-Jenne	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Hanspeter	Hauke	79312	Emmendingen
Frau Stadträtin	Angela	Hauser	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Friedrich	Hegener	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Marko	Kaldewey	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Horst	Lapschansky	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Eduard	Schoppe	79312	Emmendingen
Herr Oberbürgermeister	Schlatterer	Stefan	79289	Emmendingen
Herr Stadtrat	Wilhelm	Volz	79312	Emmendingen
Frau Stadträtin	Dr. Susanne	Wienecke	79312	Emmendingen
Herr Stadtrat	Martin	Zahn	79312	Emmendingen
Herr Gemeinderat	Martin	Böcherer	79348	Freiamt
Frau Bürgermeisterin	Reinbold-Mench	Hannelore	79287	Freiamt
Herr Stadtrat	Herbert	Maurer	79336	Herbolzheim
Herr Bürgermeister	Gedemer	Thomas	79288	Herbolzheim
Herr Bürgermeister	Guderjan	Matthias	79284	Kenzingen
Herr	Stephan	Seizinger	79341	Kenzingen
Herr Bürgermeister	Bußhardt	Hartwig	79280	Malterdingen
Herr Bürgermeister	Schlegel	Michael	79290	Reute
Herr Bürgermeister	Goby	Michael	79282	Sexau
Herr Bürgermeister	Hagenacker	Heinz-Rudolf	79285	Teningen
Herr Gemeinderat	Herbert	Luckmann	79331	Heimbach
Frau Gemeinderätin	Gerda	Weiser	79331	Nimburg
Herr Bürgermeister	Brügner	Lars	79279	Vörstetten
Frau Gemeinderätin	Patricia	Schwaab	79279	Vörstetten
Herr Bürgermeister	Baumann	Michael	79283	Weisweil

Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau mit Sitz in Emmendingen

Stadt Emmendingen im Breisgau

Rechnungsprüfungsamt
Stadt Emmendingen
23. September 2020

Verbandsvorsitzender
Stefan Schlatterer

Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Stadt Emmendingen - Rechnungsprüfungsamt

Stadt Emmendingen im Breisgau

Inhalt

1 Vorbemerkungen 5

2 Allgemeine Hinweise zur Prüfung 5

2.1 Prüfungsauftrag 5

2.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen 6

2.3 Vorangegangene örtliche Prüfung 7

2.4 Überörtliche Prüfung 7

2.5 Weitere Prüfungen 7

3 Grundsätzliche Feststellungen 7

3.1 Anordnungswesen 7

3.2 Buchführung 7

3.3 Teil-Feststellungsbescheinigung KIVBF 8

3.4 Teil-Feststellungsbescheinigung ITEOS 8

4 Kassenprüfung 9

4.1 Prüfung der Zahlstellen 9

5 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs 9

6 Grundlagen der Haushaltswirtschaft 10

6.1 Einhaltung Haushaltsplan 10

6.2 Haushaltssatzung (§§ 79 und 81 GemO) 10

6.3 Haushaltsplan (§ 80 GemO) 11

6.3.1 Ergebnishaushalt (§ 2 GemHVO) 11

6.3.2 Finanzhaushalt (§ 3 GemHVO) 12

6.4 Kassenkredite (§ 89 GemO) 12

6.5 Verbandsumlage 12

7 Verschuldung 13

8 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 13

8.1 Feststellungsbeschluss 13

8.2 Rechnungsergebnisse ... 13
8.3 Ergebnisrechnung (§ 49 GemHVO) ... 14
8.3.1 Teilergebnisrechnungen ... 14
8.3.2 Ordentliche Erträge (§ 2 Abs. 1 GemHVO) ... 15
8.3.3 Ordentliche Aufwendungen (§ 2 Abs. 1 GemHVO) ... 15
8.3.4 Sonderergebnis (§ 2 Abs. 2 GemHVO) ... 15
8.3.5 Gesamtergebnis (§ 2 Abs. 1 GemHVO) ... 15
8.4 Finanzrechnung (§ 50 GemHVO) ... 16
8.4.1 Gesamtdarstellung ... 17
8.4.2 Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf der Ergebnisrechnung ... 17
8.4.3 Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge ... 17
8.4.4 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres ... 18
8.5 Bilanz (§ 52 GemHVO) ... 18
8.5.1 Bilanz - Aktiva ... 19
8.5.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände ... 20
8.5.1.2 Sachvermögen ... 20
8.5.1.3 Finanzvermögen ... 20
8.5.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten (§ 48 Abs. 1 GemHVO) ... 20
8.5.2 Bilanz - Passiva ... 21
8.5.2.1 Basiskapital ... 21
8.5.2.2 Rücklagen (§ 23 GemHVO) ... 21
8.5.2.3 Eigenkapital ... 22
8.5.2.4 Sonderposten ... 22
8.5.2.5 Rückstellungen (§ 41 GemHVO) ... 23
8.5.2.6 Verbindlichkeiten ... 23
8.5.2.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (§ 48 Abs. 2 GemHVO) ... 23
8.6 Anhang (§ 95 Abs. 2 und 3 GemO und § 53 GemHVO) ... 24

8.6.1 Vermögensübersicht (§ 55 Abs. 1 GemHVO) 25
8.6.2 Schuldenübersicht (§ 55 Abs. 2 GemHVO) 25
8.6.3 Haushaltsübertragungen (§ 21 GemHVO) 26
8.6.4 Auflistung Zweckverbandsvorsitzender und die Mitglieder der Verbandsversammlung (§ 53 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO) 26
8.7 Rechenschaftsbericht (§ 95 Abs. 2 GemO und § 54 GemHVO) 26
9 Verbandsversammlung 27
10 Finanz- und Verwaltungsausschuss 27
11 Bauausschuss 28
12 Berichtigung der Eröffnungsbilanz (§ 63 GemHVO) 28
13 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 28
13.1 Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes 29

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bauausschuss
FVA	Finanz- und Verwaltungsausschuss
GemHVO	Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung)
GemKVO	Verordnung des Innenministeriums über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung)
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GKZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
i. V. m.	in Verbindung mit
KIVBF	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
NKHR	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmendingen
VHS	Volkshochschule
Zweckverband	Zweckverband Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau

1 Vorbemerkungen

Die Städte Emmendingen, Herbolzheim und Kenzingen sowie die Gemeinden Bahlingen, Denzlingen, Freiamt, Malterdingen, Reute, Sexau, Teningen, Vörstetten und Weisweil bilden den Zweckverband Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau mit Sitz in Emmendingen (Zweckverband).

Der Zweckverband besteht aus den beiden Einrichtungen Musikschule Nördlicher Breisgau und Volkshochschule Nördlicher Breisgau.

Leiter Musikschule: Herr Michael Bockstahler

Leiter Volkshochschule: Herr Dr. Ralf Karl Oenning

Zum 1. Januar 2017 wurde Herr Dr. Oenning als Verbandsgeschäftsführer ernannt.

Zweckverbandsvorsitzender ist Herr Oberbürgermeister Stefan Schlatterer, Große Kreisstadt Emmendingen.

Die Rechtsverhältnisse sind in der Verbandssatzung[1] geregelt.

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmendingen (RPA) wurde durch die Beschlüsse der Zweckverbandsversammlung[2] und des Stadtrates der Stadt Emmendingen[3] die Prüfung der Jahresrechnung[4] des Zweckverbandes übertragen.

Für die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes gelten nach § 18 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) die Vorschriften über die Gemeindewirtschaft entsprechend.

Der Zweckverband hat das Rechnungswesen zum 1. Januar 2015 vom kameralen auf das doppische System, das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR), umgestellt.

2 Allgemeine Hinweise zur Prüfung

2.1 Prüfungsauftrag

Am 30. Juli 2020 ist der Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss 2018 erteilt worden.

[1] Neufassung vom 1. Januar 2009, geändert am 30. Juni 2014.
[2] Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes vom 14. Dezember 1977.
[3] Beschluss des Stadtrates vom 28. Februar 1978.
[4] Ab 2015 Prüfung des Jahresabschlusses.

2.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Gegenstand der örtlichen Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung.

Die Inhalte der Prüfung ergeben sich aus § 110 Gemeindeordnung (GemO). Danach hat das RPA den Jahresabschluss vor der Feststellung durch die Verbandsversammlung daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Über die Prüfung ist ein Schlussbericht zu erstellen, der der Verbandsversammlung als Grundlage für die Beurteilung der Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie für die Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses dient.

Die Jahresabschlussprüfung 2018 wurde nach § 110 Abs. 1 GemO durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2018 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang
- Rechenschaftsbericht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

2.3 Vorangegangene örtliche Prüfung

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 wurde, mit Unterbrechungen, durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 3. bis zum 26. Februar 2020 geprüft. Der Schlussbericht 2017 wurde dem Zweckverband am 24. April 2020 zugeleitet.

2.4 Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) wird aufgrund ihrer gesetzlichen Zuständigkeit die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung des Zweckverbandes im Jahr 2021 prüfen. Die vorgesehene Prüfung im Jahr 2020 wurde verschoben.

2.5 Weitere Prüfungen

Der Zweckverband empfängt Landeszuschüsse für Personalkosten, die von den Landesverbänden[5] jährlich auf der Grundlage der zu übermittelnden Verwendungsnachweise geprüft werden.

Die Prüfung der Lohnsteuer wird durch das Finanzamt Emmendingen vor Ort durchgeführt. Bei der letzten Prüfung wurde der Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018 geprüft. Die Prüfung wurde am 2. September 2020 abgeschlossen. Die vorgenannte Lohnsteuer-Außenprüfung hat zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen geführt.

3 Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 110 Abs. 1 GemO auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

3.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden beachtet. Entsprechend den §§ 110 und 112 GemO sind die Kassenvorgänge und Belege (stichprobenweise) geprüft worden.

3.2 Buchführung

Die Buchführung erfolgt unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems SAP Easy Access PSM. Die Jahresabschlussbuchungen wurden mit dem Buchführungssystem der Software SAP

[5] Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e. V., Herdweg 14, 70174 Stuttgart.
Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V., Raiffeisenstraße 14, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

Easy Access PSM erstellt. Außerdem werden autonome EDV-Programme angewendet. Die Musikschulverwaltung wendet das Programm „iMikel“[6] und die Volkshochschulverwaltung „Lissy Net VHS“ an.

Die Buchführung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bücher sind nach den Regeln der doppischen Buchführung geführt worden.

3.3 Teil-Feststellungsbescheinigung KIVBF

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) hat mit Schreiben vom 28. Juni 2018 nach § 11 Abs. 4 Gemeindekassenverordnung (GemKVO) für das 1. Halbjahr 2018 bestätigt: „Dem Kunden ZV Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau wird für die im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes KIVBF liegenden Geschäftsprozesse bestätigt, dass während des 1. Halbjahres 2018 die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“[7]

3.4 Teil-Feststellungsbescheinigung ITEOS

Mit Schreiben vom 25. Juni 2019 hat ITEOS AöR für das 2. Halbjahr 2018 nach § 11 Abs. 4 GemKVO bestätigt, dass während des 2. Halbjahres 2018 die den automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und dass die Datenausgabe vollständig und richtig war.[8]

[6] Seit 1. Januar 2014.
[7] Az: 095.5214/2018, Rechnungsprüfungsamt, Kopie Teil-Feststellungsbescheinigung für das 1. Halbjahr 2018.
[8] Az: 095.5214/2018, Rechnungsprüfungsamt, Kopie Teil-Feststellungsbescheinigung für das 2. Halbjahr 2018.

4 Kassenprüfung

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmendingen wurde durch die Beschlüsse der Zweckverbandsversammlung und des Stadtrates der Stadt Emmendingen[9] die Prüfung der Kasse des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau übertragen.

Eine unvermutete Kassenprüfung ist bei Bestellung eines neuen Kassenverwalters vom örtlichen Rechnungsprüfungsamt vorzunehmen, § 7 Abs. 1 Nr. 3 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO). Frau Lisa Black wurde zum 1. Dezember 2018 zur Kassenverwalterin ernannt.

Die letzte örtliche Kassenprüfung erfolgte am 29. und 30. November 2018. Beanstandungen ergaben sich keine.

4.1 Prüfung der Zahlstellen

Gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 2 und § 9 Abs. 1 GemPrO hat das Rechnungsprüfungsamt eine unvermutete Kassenprüfung bei Zahlstellen in angemessenen Zeitabständen, in der Regel jedoch spätestens nach vier Jahren, vorzunehmen.

Der Handvorschuss in Höhe von 400,00 Euro, der zwischenzeitlich nach dem § 3 Gemeindekassenverordnung (GemKVO) eine Zahlstelle ist, wurde am 29. November 2018 geprüft. Die Änderung des Handvorschusses in Zahlstelle muss noch in der Dienstanweisung für die Kasse des Zweckverbandes vollzogen werden.

5 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 95 GemO aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der GemO und der GemHVO[10] aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern des Zweckverbandes entwickelt worden sind.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

[9] Beschluss des Stadtrates vom 17. März 1992, Vorlage Nr. 1094/92.
[10] Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung).

Nach § 95 b Abs. 1 GemO ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres von der Verbandsversammlung festzustellen. Die Fristen wurden nicht eingehalten.

6 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

6.1 Einhaltung Haushaltsplan

Die von der Verbandsversammlung beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan ist grundsätzlich für die Führung der Haushaltswirtschaft verbindlich. Da die Planansätze oftmals nur aufgrund von Schätzungen und Prognosen ermittelt werden können, lassen sich im Vollzug des Haushaltsplans Überschreitungen nicht gänzlich vermeiden. Bei der Bewirtschaftung des Haushaltsplans sind damit Planabweichungen zwar im Einzelfall zulässig, jedoch nur nach Maßgabe und in den Grenzen des Haushaltsrechts.

Der Vergleich der tatsächlichen Ergebnisse mit den Planansätzen ist hierbei eine notwendige Informationsquelle für die Steuerung des Haushalts und die Information über die Erreichung der Planziele. Der Vergleich ist zum einen im Rahmen des Jahresabschlusses (§ 51 GemHVO) zu tätigen, zum anderen aber auch Bestandteil des Berichtswesens nach § 28 GemHVO. Nur durch einen Planvergleich lässt sich erkennen, ob sich das Ergebnis gegenüber dem Planergebnis des Ergebnishaushaltes oder des Finanzhaushaltes wesentlich verschlechtert hat oder sich die Gesamtauszahlungen einer Maßnahme des Finanzhaushaltes wesentlich erhöhen (siehe § 28 Abs. 2 GemHVO). Erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen sind im Rechenschaftsbericht zu erläutern (vgl. § 54 Abs. 1 GemHVO).[11]

Der Vergleich der tatsächlichen Ergebnisse mit den Planansätzen ist, nach Abschaffung der Planungskonten[12], im Jahr 2018 möglich.

6.2 Haushaltssatzung (§§ 79 und 81 GemO)

Die Haushaltssatzung tritt mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr. Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr. Sie ist von der Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen (§ 79 Abs. 3 und 4, § 81 Abs. 1 GemO).

[11] Leitfaden zum Jahresabschluss nach den Grundlagen des NKHR in B-W, 2. Auflage, Dezember 2018, Seite 8, 2.4.1., 2. Absatz.
[12] Ausführliche Erläuterungen im Schlussbericht 2016 (Unterkapitel 8.3.2.1, 8.3.2.2 und 8.3.3.1).

Die von der Verbandsversammlung beschlossene Haushaltssatzung ist der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen; sie soll ihr spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorliegen (§ 81 Abs. 2 GemO). Diese Frist wurde nicht eingehalten.

- Beschluss Verbandsversammlung: 24. Januar 2018
- Bestätigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde: 24. Mai 2018
- Tag der öffentlichen Bekanntmachung: 4. Juni 2018
- Auslegung des Haushaltsplanes: 4. bis 12. Juni 2018

6.3 Haushaltsplan (§ 80 GemO)

Der Haushaltsplan war im Ergebnishaushalt ausgeglichen. Geplant waren:

- ordentliche Erträge mit 4.050.900,00 Euro und
- ordentliche Aufwendungen mit 3.982.500,00 Euro sowie
- außerordentliche Erträge mit 0,00 Euro und
- außerordentliche Aufwendungen mit 0,00 Euro

Das Gesamtergebnis war mit 68.400,00 Euro geplant.

6.3.1 Ergebnishaushalt (§ 2 GemHVO)

Ergebnishaushalt			
	Ansatz Vorjahr	**Ansatz Haushaltsjahr**	**Differenz**
Ordentliche Erträge	3.685.270,00 €	4.050.900,00 €	365.630,00 €
Ordentliche Aufwendungen	3.573.690,00 €	3.982.500,00 €	408.810,00 €
Ordentliches Ergebnis	111.580,00 €	68.400,00 €	-43.180,00 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonderergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtergebnis	**111.580,00 €**	**68.400,00 €**	**-43.180,00 €**

6.3.2 Finanzhaushalt (§ 3 GemHVO)

Finanzhaushalt			
	Ansatz Vorjahr	**Ansatz Haushaltsjahr**	**Differenz**
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.685.270,00 €	4.050.900,00 €	365.630,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.472.618,00 €	3.876.500,00 €	403.882,00 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	212.652,00 €	174.400,00 €	-38.252,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	64.000,00 €	603.600,00 €	539.600,00 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-64.000,00 €	-603.600,00 €	-539.600,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	148.652,00 €	-429.200,00 €	-577.852,00 €
Einzahlungen Aufnahme v. Krediten f. Inv.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen Tilgung v. Krediten f. Inv.	125.630,00 €	159.121,00 €	33.491,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-125.630,00 €	-159.121,00 €	-33.491,00 €
Saldo des Finanzhaushalts	**23.022,00 €**	**-588.321,00 €**	**-611.343,00 €**

6.4 Kassenkredite (§ 89 GemO)

Entsprechend § 2 der Haushaltssatzung 2018 betrug der Höchstbetrag der Kassenkredite 102.500,00 Euro.

Auf Kassenkredite musste nicht zurückgegriffen werden.

6.5 Verbandsumlage

Die Verbandsumlage wurde laut § 3 Haushaltssatzung 2018 auf insgesamt 884.000,00 Euro festgesetzt.

In § 11 Abs. 3 Verbandssatzung ist die Verbandsumlage geregelt.

Die Berechnung der Verbandsumlage wurde nicht geprüft. Dies wird eine Schwerpunktprüfung in den folgenden Jahren.

7 Verschuldung

Eine Kreditaufnahme ist gemeindewirtschaftsrechtlich nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung zulässig (§ 87 Abs. 1 GemO). Kreditaufnahmen sind zudem nachrangig gegenüber anderen Finanzierungsformen. Eine weitere Verschuldungsgrenze besteht darin, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit des Zweckverbandes im Einklang stehen müssen; d. h. die Zins- und Tilgungsbelastungen müssen dauerhaft erwirtschaftet werden können.

Der Gesamtbetrag der im Haushalt vorgesehenen Kreditaufnahmen bedarf im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde.

Für das Haushaltsjahr 2018 wurden keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

8 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018

8.1 Feststellungsbeschluss

Der Feststellungsbeschluss entspricht der Anlage 20[13] zu § 95 b Abs. 1 GemO.

8.2 Rechnungsergebnisse

Der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt 2018 schließen wie folgt ab:

Ergebnishaushalt							
	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	außerordentliche Erträge	außerordentliche Aufwendungen	Sonderergebnis	Gesamtergebnis
Planansatz	4.050.900,00 €	3.982.500,00 €	68.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	68.400,00 €
Ergebnis JA	4.617.909,19 €	4.480.734,80 €	137.174,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	137.174,39 €
Veränderungen	567.009,19 €	498.234,80 €	68.774,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	68.774,39 €
in Prozent	14,00	12,51					
Finanzhaushalt							
	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Zahlungsmittel-überschuss/-bedarf	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Inv.tätigkeit	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf
Planansatz	4.050.900,00 €	3.876.500,00 €	174.400,00 €	0,00 €	603.600,00 €	-603.600,00 €	-429.200,00 €
Ergebnis JA	4.751.712,04 €	4.373.475,64 €	378.236,40 €	3.249,00 €	59.231,37 €	-55.982,37 €	322.254,03 €
Veränderungen	700.812,04 €	496.975,64 €	203.836,40 €	3.249,00 €	-544.368,63 €	547.617,63 €	751.454,03 €
in Prozent	17,30	12,82			-90,19		

[13] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018.

Nach § 24 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll als erster Schritt zum Haushaltsausgleich das ordentliche Ergebnis ausgeglichen sein. Dieses Ziel wurde mit dem Ergebnis von 137.174,39 Euro erreicht.

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad liegt bei 103,06 % (Vorjahr: 107,55 %) und somit über 100 %. Die Aufwendungen konnten durch die Erträge gedeckt werden. Ist der Kostendeckungsgrad größer als 100 %, so wurde in dem betrachteten Bereich ein Gewinn erwirtschaftet. Dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit wurde entsprochen.

8.3 Ergebnisrechnung (§ 49 GemHVO)

Gemäß § 49 GemHVO sind in der Ergebnisrechnung die Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen. Die Ergebnisrechnung ist in Staffelform mindestens in der Gliederung nach § 2 Abs. 1 Nrn. 1 bis 24 GemHVO aufzustellen. Die Ergebnisrechnung wurde in Staffelform aufgestellt und entspricht der Anlage 19[14] zu § 49 GemHVO. Nullwerte müssen nicht dargestellt werden; Tabellenzeilen ohne Wertangaben können entfallen.[15]

8.3.1 Teilergebnisrechnungen

Die Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

Die Teilergebnisrechnungen entsprachen dabei der in § 49 Abs. 2 GemHVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHVO.

Die Summen aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) stimmen mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung überein.

[14] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018.
[15] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018, Seite 5, 2. Verbindlichkeit der Muster, Satz 6 auf der Seite 6.

8.3.2 Ordentliche Erträge (§ 2 Abs. 1 GemHVO)

Ordentliche Erträge			
	Planansatz	**Ergebnis**	**Plan-Ist-Vergleich**
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.205.000,00 €	1.207.510,18 €	2.510,18 €
Aufgelöste Invest.-zuwendungen	0,00 €	1.063,86 €	1.063,86 €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.540.500,00 €	2.952.862,67 €	412.362,67 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.000,00 €	25.037,60 €	10.037,60 €
Kostenerstattungen und -umlagen	286.400,00 €	426.730,29 €	140.330,29 €
Sonstige ordentliche Erträge	4.000,00 €	4.704,59 €	704,59 €
Ordentliche Erträge	**4.050.900,00 €**	**4.617.909,19 €**	**567.009,19 €**

8.3.3 Ordentliche Aufwendungen (§ 2 Abs. 1 GemHVO)

Ordentliche Aufwendungen			
	Planansatz	**Ergebnis**	**Plan-Ist-Vergleich**
Personalaufwendungen	3.260.300,00 €	3.643.148,56 €	382.848,56 €
Versorgungsaufwendungen	35.000,00 €	37.237,05 €	2.237,05 €
Aufwendungen f. Sach- / Dienstleistungen	323.000,00 €	377.339,37 €	54.339,37 €
Planmäßige Abschreibungen	106.000,00 €	107.205,44 €	1.205,44 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.200,00 €	14.464,27 €	264,27 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	244.000,00 €	301.340,11 €	57.340,11 €
Ordentliche Aufwendungen	**3.982.500,00 €**	**4.480.734,80 €**	**498.234,80 €**

8.3.4 Sonderergebnis (§ 2 Abs. 2 GemHVO)

Nach § 2 Abs. 2 S. 1 GemHVO sind unter den Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallenden Erträge und Aufwendungen, insbesondere Gewinne und Verluste aus Vermögensveräußerungen, auszuweisen, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

8.3.5 Gesamtergebnis (§ 2 Abs. 1 GemHVO)

Wesentliches Kernstück des NKHR ist, neben der beabsichtigten besseren Steuerungsmöglichkeit, die Umstellung von der bisherigen zahlungsorientierten Darstellungsform auf eine vollständige Abbildung des Ressourcenverbrauchs durch Erfassung von Aufwendungen und Erträgen anstelle von Ausgaben und Einnahmen. Zentrales Element und zugleich finanzwirtschaftliche Konsequenz des Ressourcenverbrauchskonzeptes ist der Deckungsgrundsatz, wonach in jedem Rechnungsjahr der Ressourcenverbrauch (Aufwand) durch das Ressourcenaufkommen

(Ertrag) zu decken ist und damit Abschreibungen zu erwirtschaften sind. Der Haushaltsausgleich im NKHR nach § 80 GemO bzw. § 24 GemHVO wird daher auf die Gesamtergebnisrechnung bezogen.

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (137.174,39 Euro) und dem außerordentlichen Ergebnis (0,00 Euro) wird mit einem Überschuss von 137.174,39 Euro als Jahresergebnis ausgewiesen.

8.4 Finanzrechnung (§ 50 GemHVO)

Gemäß § 50 GemHVO sind in der Finanzrechnung die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen auszuweisen. Die Aufstellung der Finanzrechnung nach § 50 Nrn. 1 bis 36 GemHVO anhand der Gliederung des § 3 Nrn. 1 bis 36 GemHVO wurde eingehalten.

Darüber hinaus wurden die Nummern 37 bis 42 des § 50 GemHVO ausgewiesen. Nullwerte müssen nicht dargestellt werden; Tabellenzeilen ohne Wertangaben können entfallen.[16]

Das verbindliche Muster „Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich“ zu § 50 GemHVO ist in der Anlage 21 der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“[17] bekannt gemacht worden. Die Anlage 21 wurde beachtet und die Zahlen stimmen überein.

Die Gesamtfinanzrechnung stellt sich komprimiert wie folgt dar:

	Plan	Ist	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.050.900,00 €	4.751.712,04 €	700.812,04 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.876.500,00 €	4.373.475,64 €	496.975,64 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	174.400,00 €	378.236,40 €	203.836,40 €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €	3.249,00 €	3.249,00 €
Auszahlungen aus Investitionszuwendungen	603.600,00 €	59.231,37 €	-544.368,63 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-603.600,00 €	-55.982,37 €	547.617,63 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-429.200,00 €	322.254,03 €	751.454,03 €
Saldo Finanzierungstätigkeit	-588.321,00 €	162.656,18 €	750.977,18 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		2.815,22 €	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		544.985,53 €	
Endbestand an Zahlungsmitteln		**710.456,93 €**	

[16] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018, Seite 5, 2. Verbindlichkeit der Muster, Satz 6 auf der Seite 6.
[17] Vom 30. August 2018.

8.4.1 Gesamtdarstellung

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf 378.236,40 Euro. Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt 55.982,37 Euro.

Unter der Berücksichtigung des Saldos der haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge ergibt sich eine Erhöhung des Zahlungsmittelbestands von 544.985,53 Euro um 165.471,40 Euro auf 710.456,93 Euro.

8.4.2 Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf der Ergebnisrechnung

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash-Flow) ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb einer Periode erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln. Er gibt Aufschluss über die Zahlungskraft und die finanzielle Gesundheit.[18] Dieser beträgt aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Jahresende 378.236,40 Euro und wird korrekt ausgewiesen.

8.4.3 Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge

Bei den haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen handelt es sich um durchlaufende Finanzmittel, Anlage und Rückzahlung von Kassenmitteln sowie Aufnahme und Rückzahlung von Liquiditäts- (Kassen-) krediten.

Diese Vorgänge werden auf den Konten des Zweckverbandes abgewickelt und deshalb in einem gesonderten Abschnitt dargestellt. Die Einzahlungen und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen stellen sich 2018 wie folgt dar:

	Betrag in €
haushaltsunwirksame Einzahlungen	748,45
haushaltsunwirksame Auszahlungen	3.563,67
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	**-2.815,22**

Da sie den Haushalt nicht belasten (im Unterschied zu Krediten zur Finanzierung von Investitionen) ist der Saldo der haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen gemäß § 50 GemHVO bei der Ermittlung des Zahlungsmittelbestandes zu berücksichtigen.

Der Kontenrahmen für Baden-Württemberg nach § 145 S. 1 Nr. 5 GemO als verbindliches Muster (Anlage 31.2 der VwV Produkt- und Kontenrahmen[19]) gibt u. a. die Kontenarten vor. Die

[18] https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-cash-flow.html.
[19] Vom 30. August 2018.

haushaltsunwirksamen Einzahlungen und die haushaltsunwirksamen Auszahlungen sind richtig unter der Kontenart 679 bzw. 779 ausgewiesen.

8.4.4 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31. Dezember 2018 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Der Endstand an Zahlungsmitteln (710.456,93 Euro) laut Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO bzw. Anlage 21 Zeile 42 VwV Produkt- und Kontenrahmen) ist ohne Handvorschüsse abzubilden.

Die Bilanzposition 1.3.8 Liquide Mittel setzt sich wie folgt zusammen:

1.3.8 Liquide Mittel	
	31.12.2018
Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	710.456,93 €
Handvorschüsse	475,00 €
Bilanzsumme	**710.931,93 €**

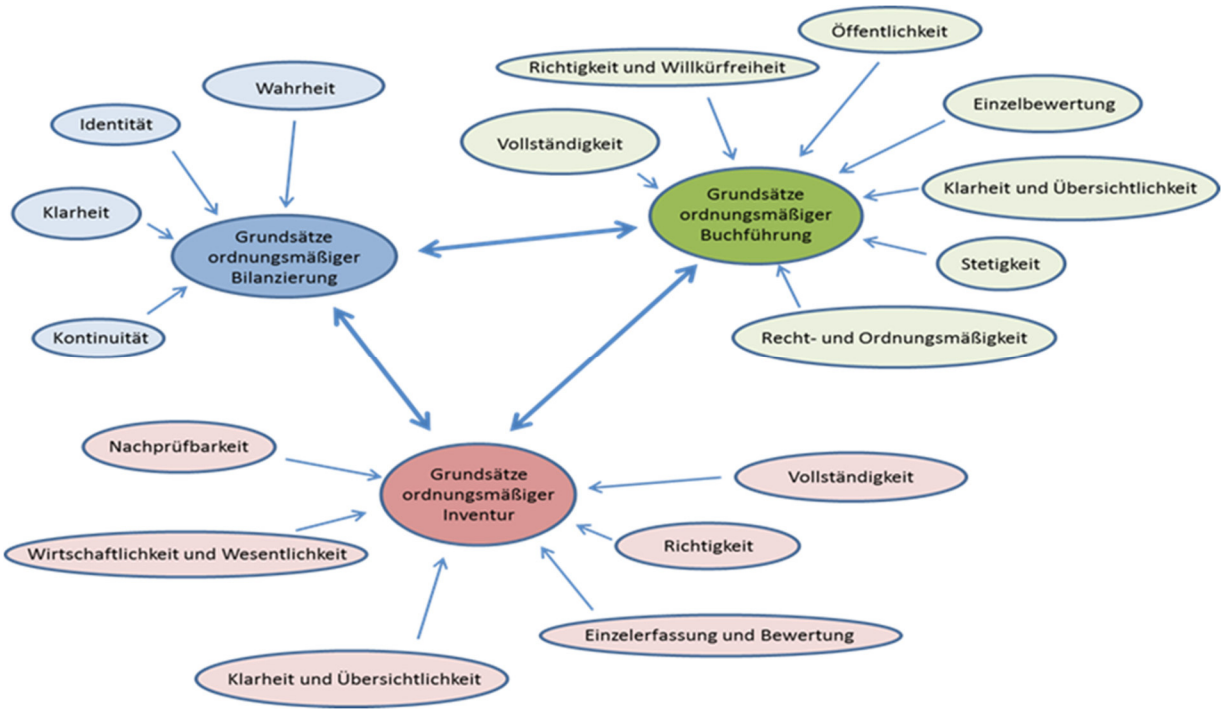
Es ist - zumindest kurzfristig - keine Deckungslücke erkennbar, die Finanzierungsmaßnahmen notwendig macht.

8.5 Bilanz (§ 52 GemHVO)

Laut § 52 Abs. 1 GemHVO ist die Bilanz in Kontoform aufzustellen und nach Absatz 2 sind mindestens die in den Absätzen 3 und 4 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert auszuweisen. Das verbindliche Muster zu § 52 GemHVO ist in der Anlage 25 der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“[20] bekannt gemacht worden. Laut dieser Vorschrift müssen Nullwerte nicht dargestellt werden; Tabellenzeilen ohne Wertangaben können entfallen.[21] Nach § 47 Abs. 5 GemHVO ist auszuweisen, wenn im vorhergehenden Rechnungsjahr unter diesem Posten ein Betrag ausgewiesen wurde. Die Aufstellung der Bilanz entspricht diesen Vorschriften und dem verbindlichen Muster.

[20] Vom 30. August 2018.
[21] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018, Seite 5, 2. Verbindlichkeit der Muster, Satz 6 auf der Seite 6.

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.



8.5.1 Bilanz - Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Vorjahr 31.12.2017	**31.12.2018**	**Veränderung in %**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	6.341,79 €	4.873,61 €	-23,15
1.2 Sachvermögen	2.962.433,40 €	2.913.759,98 €	-1,64
1.3 Finanzvermögen	1.298.985,00 €	1.322.951,14 €	1,84
2 Abgrenzungsposten	3.406,23 €	2.057,10 €	-39,61
Bilanzsumme	**4.271.166,42 €**	**4.243.641,83 €**	**-0,64**

8.5.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, bei denen die immaterielle Komponente dominiert, wie z. B. Lizenzen, Software. Unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände dürfen nicht aktiviert werden (§ 40 Abs. 3 GemHVO). Es muss für eine Aktivierung also ein entgeltlicher Erwerb vorliegen.[22]

8.5.1.2 Sachvermögen

Zum Sachvermögen zählen die bebauten Grundstücke, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Anlagen im Bau.

Sachvermögen	31.12.2018	Anteil in %
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.657.493,44 €	91,20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	256.266,54 €	8,80
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00 €	0,00
Summe Sachvermögen	**2.913.759,98 €**	**100,00**

8.5.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst im bilanziellen Sinne u. a. Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.[23]

8.5.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten (§ 48 Abs. 1 GemHVO)

Gemäß § 48 Abs. 1 GemHVO sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Durch diesen Geschäftsvorfall werden die liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz verringert. Um aber nicht gleichzeitig das Basiskapital des Zweckverbandes (Passivseite) zu vermindern, wird der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ebenfalls auf der Aktivseite der Bilanz eingestellt. Er stellt damit einen fiktiven Vermögensgegenstand in Höhe der bereits geleisteten Zahlung dar.

[22] https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-vermoegensgegenstand-immaterieller.html.
[23] https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-finanzvermoegen.html.

8.5.2 Bilanz - Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Vorjahr 31.12.2017	31.12.2018	Veränderung in %
1.1 Basiskapital	208.961,24 €	171.685,25 €	-17,84
1.2 Rücklagen	786.049,39 €	354.223,78 €	-54,94
2 Sonderposten	0,00 €	608.461,13 €	
3 Rückstellungen	52.261,81 €	62.263,27 €	19,14
4 Verbindlichkeiten	3.223.893,98 €	3.047.008,40 €	-5,49
5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	
Bilanzsumme	**4.271.166,42 €**	**4.243.641,83 €**	**-0,64**

8.5.2.1 Basiskapital

Das Basiskapital stellt das bilanzielle Reinvermögen des Zweckverbandes dar. Es ergibt sich nach § 52 Abs. 4 Nr. 1.1 GemHVO als Teil der Kapitalposition in der Eröffnungsbilanz als rechnerische Restgröße aus der Differenz zwischen dem Wert der Aktivseite (Vermögen + aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (zweckgebundene Rücklagen + Sonderposten + Rückstellungen + Verbindlichkeiten + passive Rechnungsabgrenzung).

Das Basiskapital ist eine reine Rechengröße. Die einschlägigen Vorschriften wurden eingehalten.

8.5.2.2 Rücklagen (§ 23 GemHVO)

Die Rücklagen (auch: Ergebnisrücklagen) wurden aufgrund von Beschlüssen der Verbandsversammlung gebildet. Diese Vorgehensweise ist an sich nicht möglich und kann künftig nicht mehr praktiziert werden. Diese, aus einer zu hohen Umlage entstandenen Überschüsse, müssten zurückerstattet werden. Dies ist aber nicht zielführend, da die Rücklagen für zukünftige (bereits begonnene) Investitionsmaßnahmen gebildet wurden.

In Zukunft sollte für geplante Investitionen eine separate Investitionsumlage erhoben werden. Entsprechend wird im Vorfeld die Verbandssatzung geändert werden müssen.

Von den Ergebnisrücklagen wurden im Jahr 2018 für die Finanzierung der Umbau- und Modernisierungsmaßnahme des VHS-Gebäudes (Am Gaswerk 3) 569.000,00 Euro auf Sonderposten für Sonstiges umgebucht.

Wichtig ist die Abgrenzung zu den zweckgebundenen Rücklagen.

Bei den zweckgebundenen Rücklagen handelt es sich in der Regel um zweckgebundenes Reinvermögen, das gesondert auszuweisen ist und das nicht zur Deckung negativer Ergebnisse verwendet werden kann.

Das verbindliche Muster „Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss“ zu § 23 GemHVO ist in der Anlage 27 der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“[24] bekannt gemacht worden. Die Anlage 27 wurde berücksichtigt und die Zahlen stimmen überein.

8.5.2.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich gemäß § 52 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO in die Bilanzpositionen Basiskapital, Rücklagen und Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses.

Eigenkapital			
		Vorjahr 31.12.2017	**31.12.2018**
1.1	Basiskapital	208.961,24 €	171.685,25 €
1.2	Rücklagen	786.049,39 €	354.223,78 €
1.3	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
	Eigenkapital insgesamt	**995.010,63 €**	**525.909,03 €**
	Eigenkapitalquote 1	22,36%	12,39%

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital). Die Kennzahl stellt einen wesentlichen Bonitätsindikator dar.

Im Jahresabschluss 2018 sind die Summen der dazu gehörenden Bilanzposten 1.1 Basiskapital, 1.2 Rücklagen und 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses rechnerisch zutreffend als Eigenkapital ausgewiesen.

8.5.2.4 Sonderposten

Sonderposten sind v. a. von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendung festgelegt ist (z. B. Investitionszuweisungen vom Land an die Kommune). Sonderposten können z. B. aber auch für Beiträge oder für den Gebührenausgleich gebildet werden.

[24] Vom 30. August 2018.

Die Sonderposten können weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital eindeutig zugeordnet werden. Sie werden daher gesondert als "2 Sonderposten" auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.[25]

8.5.2.5 Rückstellungen (§ 41 GemHVO)

Rückstellungen		
	Vorjahr 31.12.2017	**31.12.2018**
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	52.261,81 €	50.263,27 €
3.7 Sonstige Rückstellungen	0,00 €	12.000,00 €
Rückstellungen insgesamt	**52.261,81 €**	**62.263,27 €**

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und ebenso sind sie unter gewissen Voraussetzungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen zu bilden. Rückstellungen können ungewiss hinsichtlich ihres Bestehens, ihrer Höhe und / oder ihres Fälligkeitszeitpunktes sein. Zweck der Rückstellungsbildung ist die Erfassung von Zahlungsverpflichtungen, die entweder bereits sicher oder zumindest relativ wahrscheinlich sind. Eine Rückstellung darf nur gebildet werden, wenn mehr Gründe für das Bestehen einer Verpflichtung sprechen, als dagegen (Wahrscheinlichkeit größer 50 %).[26]

8.5.2.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, wie z. B. ein Kredit bei einer Bank. Sie werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Verbindlichkeiten bilden - neben den Rückstellungen - einen Teil des Fremdkapitals. Die Verbindlichkeiten unterscheiden sich von den Rückstellungen dahingehend, als dass Verbindlichkeiten hinsichtlich ihres Bestehens, ihrer Höhe und ihres Fälligkeitszeitpunktes sicher sind.[27]

8.5.2.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (§ 48 Abs. 2 GemHVO)

Nach § 48 Abs. 2 GemHVO sind die vor dem Abschlussstichtag erhaltenen Einnahmen als passive Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, insoweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

[25] https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-sonderposten.html.
[26] https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-rueckstellung.html.
[27] https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-verbindlichkeiten.html.

8.6 Anhang (§ 95 Abs. 2 und 3 GemO und § 53 GemHVO)

Nach der Vorschrift des § 95 Abs. 2 GemO ist der Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern, der mit Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz eine Einheit bildet. Er ist somit Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses.

Dem Anhang sind nach § 95 Abs. 3 GemO als Anlagen beizufügen:

1. Die Vermögensübersicht,
2. die Schuldenübersicht und
3. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Im Anhang sind nach § 53 GemHVO diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind.

Im Anhang sind ferner anzugeben

1. die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung; deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert dazustellen,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. der auf die Gemeinde (hier: Zweckverband) entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV (Gesetz über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg) gebildeten Pensionsrückstellungen,
5. die Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr (Anlage 22[28]),
6. die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen,

[28] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018.

7. die unter der Bilanz aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (§ 42 GemHVO) und

8. der Oberbürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderats und die Beigeordneten, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen. Dementsprechend sind hier der Zweckverbandsvorsitzende sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung zu benennen.

Das verbindliche Muster zu § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO (Anlage 22[29]) wurde berücksichtigt und die Zahlen stimmen überein.

Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

8.6.1 Vermögensübersicht (§ 55 Abs. 1 GemHVO)

Die Vermögensübersicht ist ein Spiegel der Anlagenbuchhaltung. Sie beinhaltet das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen ohne Vorräte und das Finanzvermögen ohne Forderungen und liquide Mittel.

Hier werden einerseits die Veränderungen des Anlagevermögens und andererseits die jährlichen Abschreibungen dargestellt. Die Vermögensbestände zum Jahresanfang und Jahresende müssen dabei mit der Bilanz übereinstimmen. In der Summe der jährlichen Abschreibungen sind sowohl die planmäßigen als auch die außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten. Das verbindliche Muster zu § 55 Abs. 1 GemHVO ist in der Anlage 26 der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“[30] bekannt gemacht worden.

Die Zahlen stimmen und die Darstellung ist korrekt.

8.6.2 Schuldenübersicht (§ 55 Abs. 2 GemHVO)

In der Schuldenübersicht sind die Schulden der Gemeinde (hier: Zweckverband) nachzuweisen. Anzugeben sind der Gesamtbetrag zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres, die Tilgungsraten unterteilt in Zahlungsziele bis zu einem Jahr, von einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren (§ 55 Abs. 2 GemHVO). Das verbindliche Muster zu § 55 Abs. 2 GemHVO wurde

[29] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018.
[30] Vom 30. August 2018.

in der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“[31] unter der Anlage 28 bekannt gemacht. Die Anlage 28 wurde beachtet.

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

Die Restlaufzeiten wurden korrekt dargestellt.

8.6.3 Haushaltsübertragungen (§ 21 GemHVO)

Im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen ist die Übertragung von Haushaltsermächtigungen gemäß § 21 GemHVO zulässig, soweit nach § 41 GemHVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Haushaltsresten des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Die zeitliche Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln stellt eine Ausnahme vom Grundsatz der zeitlichen Bindung dar. Alle in das Folgejahr zu übertragenden Ermächtigungen sind einzeln in einer Übersicht dem Anhang des Jahresabschlusses beizufügen (§ 53 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO). Keine Überträge vorhanden, deshalb keine Auflistung.

8.6.4 Auflistung Zweckverbandsvorsitzender und die Mitglieder der Verbandsversammlung (§ 53 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO)

Der Zweckverbandsvorsitzender sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung sind im Jahresabschluss auf der Seite 53 benannt.

8.7 Rechenschaftsbericht (§ 95 Abs. 2 GemO und § 54 GemHVO)

Der Rechenschaftsbericht für 2018 ist gemäß §§ 95 Abs. 2 GemO und 54 GemHVO erstellt worden.

Der Rechenschaftsbericht soll nach § 54 Abs. 2 GemHVO auch darstellen:

1. Die Ziele und Strategien,

2. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,

   (Hier entsprechend nur bezogen auf die Aufgaben[32] des Zweckverbandes.)

[31] Vom 30. August 2018.
[32] § 2 Verbandssatzung.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,

4. zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung,

5. die Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge und

6. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen (Anlage 29[33]).

Diese Vorgaben sind im Rechenschaftsbericht berücksichtigt. Das verbindliche Muster zu § 54 Abs. 2 Nr. 6 (Anlage 29[34]) wurde beachtet. Die Kennzahlen sind richtig berechnet.

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht vermitteln ein realistisches Bild der tatsächlichen Vermögens- und Ertragslage. Die voraussichtliche Entwicklung ist nachvollziehbar dargestellt.

9 Verbandsversammlung

Nach § 7 Nr. 2. Verbandssatzung wird die Verbandsversammlung von dem Verbandsvorsitzenden nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich einberufen. Die Einberufungsfrist beträgt in der Regel einen Monat, mindestens jedoch 14 Tage.

Im Jahr 2018 fanden zwei Verbandsversammlungen statt. Die erste Verbandsversammlung fand am 24. Januar und die zweite Verbandsversammlung fand am 28. November statt. Die Einberufungsfrist wurde bei beiden Verbandsversammlungen eingehalten.

10 Finanz- und Verwaltungsausschuss

Die Verbandsversammlung bildet zur Erledigung ihrer Aufgaben als beschließender Ausschuss einen Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA), der anstelle der Verbandsversammlung selbständig im Rahmen seiner Zuständigkeit entscheidet, § 6 Verbandssatzung.

[33] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018.
[34] VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018.

Nach § 8 Nr. 1.7. Verbandssatzung wird der FVA nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich vom Vorsitzenden einberufen. Die Einladungsfrist beträgt in der Regel 14 Tage, mindestens jedoch eine Woche.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss tagte am 11. Juli 2018 und am 24. Oktober 2018. Die Einladungsfrist wurde jeweils eingehalten.

11 Bauausschuss

Zur Erledigung ihrer Aufgaben bildet die Verbandsversammlung als beschließender Ausschuss einen Bauausschuss (BA), der anstelle der Verbandsversammlung selbständig im Rahmen seiner Zuständigkeit entscheidet, § 6 Verbandssatzung.

Der Bauausschuss wird nach Bedarf von dem Vorsitzenden einberufen. Dieser Ausschuss sollte die detaillierte Planung weiterverfolgen und zum Abschluss bringen sowie den Bau bis zur Fertigstellung begleiten (§ 8 Nr. 2.6. Verbandssatzung).

Im Jahr 2018 tagte der Bauausschuss am 28. Juni.

12 Berichtigung der Eröffnungsbilanz (§ 63 GemHVO)

Die Berichtigung der Eröffnungsbilanz wurden aufgrund des RPA-Prüfungsberichts vom 29. Oktober 2019 vorgenommen.

Die Berichtigung wurden entsprechend § 63 Abs. 2 GemHVO im Anhang auf der Seite 45 erläutert

13 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2018 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen des Zweckverbandes entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassenwesens hat keine Feststellungen ergeben. Wesentlichen Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss, den Anhang und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen.

Die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung wurden gemäß geltender Vorschriften (GemO, GemHVO, GemKVO usw.) aufgestellt.

13.1 Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes

Diese Jahresabschlussprüfung wurde, mit Unterbrechungen, von der Unterzeichnerin in der Zeit vom 3. bis zum 23. September 2020 durchgeführt.

Der Verbandsversammlung wird empfohlen,

- den Schlussbericht des RPA zur örtlichen Prüfung 2018 zur Kenntnis zu nehmen und
- den Jahresabschluss 2018 festzustellen (§ 95 b Abs. 1 GemO).

Nach § 18 GKZ i. V. m. § 95 b Abs. 2 GemO ist der Beschluss über die Feststellung der Rechtsaufsichtsbehörde und der überörtlichen Prüfungsbehörde unverzüglich mitzuteilen. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu geben.

Das RPA bedankt sich bei den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der geprüften Bereiche für die Unterstützung und konstruktive Mitwirkung.

Emmendingen, den 23. September 2020

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Emmendingen

Klerx